FanQ
Am Puls der Fans

SID

Homofeindlichkeit im Fußball

Eine Studie aus Perspektive der Fans

Über die Studie

Trotz der Erkenntnis, dass sich sowohl die politischen Entscheidungsträger als auch die Gesellschaft zunehmend mit den Anliegen der LGBTQIA+-Gemeinschaft befassen, scheint der Fußball auf Amateur- und Profiebene in dieser Hinsicht in der Entwicklung eine Ausnahme zu bilden: Bis heute hat sich kein aktiver Profi einer großen Liga in Europa öffentlich zu seiner Homosexualität bekannt, und homophobe Anfeindungen sind auf und neben dem Spielfeld kein seltenes Phänomen.

In den letzten Jahren gab es jedoch auch Lichtblicke, wie die geschlossene Reaktion der deutschen Fans auf das Regenbogenfarben-Verbot der UEFA beim EM-Spiel gegen Ungarn und die weitgehend positive Reaktion von Fans und Mitspielern auf das Coming-Out von Joshua Cavallo von Adelaide United, die darauf hoffen lassen, dass sich die Situation im Fußball in Zukunft ändern kann.

Die Ergebnisse liefern Anhaltspunkte zu diversen Themenbereichen: Wie bewerten die Fußballfans das Thema Homofeindlichkeit im Fußball? Wie unterschiedlich ist die Wahrnehmung von homofeindlichen Vorfällen im Frauen- und Männerfußball? Und welche Maßnahmen sind angemessen, um gegen homofeindliche Vorfälle vorzugehen? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt die aktuelle Studie von FanQ zum Thema Homofeindlichkeit im Fußball.

Inhalt

1. Methodik 4

2. Soziodemografische und verhaltensbezogene Merkmale 7

3. Darstellung der Hauptergebnisse 14

   3.1 Homofeindlichkeit im Amateur- und Profifußball 15

   3.2 Kampf gegen Homofeindlichkeit im Fußball 20

   3.3 Coming-Out im Profifußball 29

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick 32

   4.1 Differenzierung nach Alter 33

   4.2 Differenzierung nach Konsumverhalten 40

   4.3 Differenzierung nach Stadionbereich 47

5. Differenzierte Ergebnisse – Auswahl 54

   5.1 Differenzierung nach Geschlecht 55

   5.2 Differenzierung nach Konsumverhalten 61

   5.3 Differenzierung nach Stadionbereich 62

   5.4 Differenzierung nach Mitgliedschaft 63

6. Zusammenfassung 64

7. Kontakt 66

8. Über FanQ 68

Methodik

1. Methodik

Die Ergebnisse dieser Studie basieren auf einer Online-Befragung (CAWI), die mittels der App FanQ durchgeführt wurde sowie einer parallel realisierten Web-Umfrage. Die Befragung war für alle Nutzer*innen zwischen dem 07.12.2021 und dem 01.02.2022 zugänglich. Sie umfasste (inklusive soziodemografischer und verhaltensbezogener Angaben der Teilnehmer*innen) 25 Fragen. Insgesamt beteiligten sich 2377 Personen an der Erhebung, die zu einer repräsentativen Stichprobe der Fußballfans in Deutschland führt.

Die Studie beinhaltet einerseits Fragen, die von den Teilnehmenden mit „Ja“, „Nein“ oder „Keine Meinung“ beantwortet werden können. Bei manchen Fragen soll die Einschätzung eines Sachverhaltes durch die Auswahl von genau einer der vorgegebenen Kategorien vorgenommen werden.
Außerdem beinhaltet die Studie Fragen mit einer Bewertungskomponente, wobei die Nutzer*innen maximal fünf Sterne vergeben konnten. Ein Stern bedeutet hier eine außerordentlich hohe Ablehnung, während fünf Sterne eine besonders hohe Zustimmung darstellen. Im nachfolgenden Bericht werden Wertungen mit vier oder fünf Sternen zusammenfassend als „Zustimmung“ und solche mit einem oder zwei Sternen als „Ablehnung“ zu einer Position interpretiert.
Darüber hinaus gibt es Fragen, bei denen mehrere Kategorien ausgewählt werden konnten. In diesem Fall ergibt sich eine Priorisierung der verschiedenen Aspekte.
Die Erstellung des Fragebogens erfolgte auf Basis des konstanten Auftretens homofeindlicher Vorfälle im Fußball. Zunächst wurden Annahmen über mögliche Differenzierungen in der Wahrnehmung zu homofeindlichen Vorfällen im Amateur- und Profifußball unter Berücksichtigung von Medienberichten und Fachliteratur getroffen. Aus diesen Annahmen wurden anschließend passende Fragen abgeleitet.

Dabei wurde auch externe Expertise von Prof. Dr. Axel Faix von der Fachhochschule Dortmund, Christian Rudolph vom LSVD (Lesben- und Schwulenverband in Deutschland) und Andreas Stiene, Initiator des Come-Together-Cups, in die Konzeption der Befragung aufgenommen.

1. Methodik

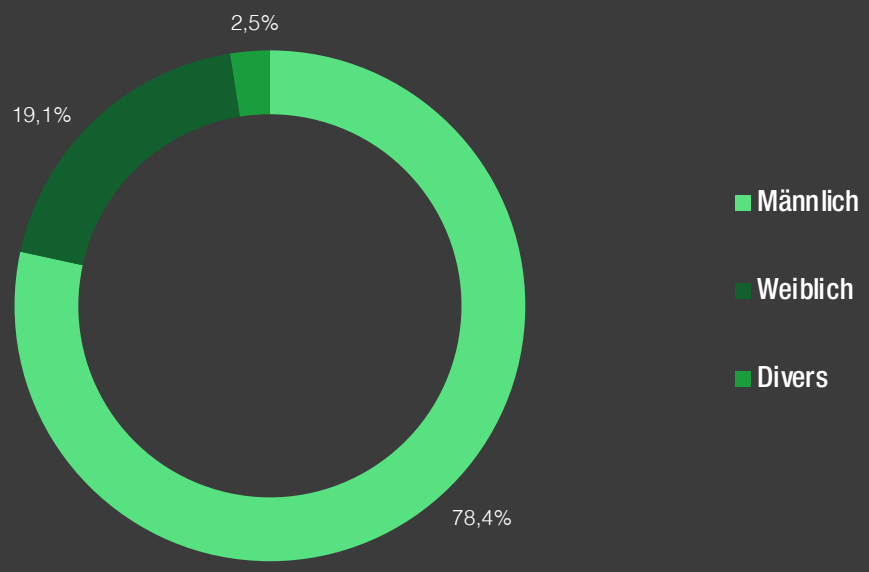
Angesichts der behandelten Thematik werden die vorliegenden Ergebnisse differenziert in „Unterstützer der Anliegen der LGBTQIA+ - Community“ und der „Nicht-Unterstützer der Anliegen der LGBTQIA+ - Community“ dargestellt. Diese Unterscheidung wurde anhand der gegebenen Antworten auf die Frage „Unterstützt du die Anliegen der LGBTQIA+ - Community? – Ja/Nein“ vorgenommen.
Die Teilnehmer, die zu dieser Frage „Keine Meinung“ angegeben haben werden in Kapitel 3 der Studie nicht berücksichtigt.

Im folgenden Bericht informieren wir zunächst über die soziodemografischen und verhaltensbezogenen Merkmale der Teilnehmenden. Somit ermöglichen wir dem Lesenden eine bessere Einordnung der Kernergebnisse, die anschließend (im dritten Kapitel) unter Rückgriff auf intuitiv verständliche statistische Ansätze und Verfahren vorgestellt werden.
In dem darauffolgenden vierten Kapitel differenzieren wir diese Ergebnisse nach ausgewählten soziodemografischen und verhaltensbezogenen Splitvariablen. Wir vergleichen hier die entstehenden Untergruppen miteinander, um aus gefundenen Unterschieden und Gemeinsamkeiten differenzierte Schlüsse ableiten zu können. Von den Ergebnissen unserer im Hintergrund durchgeführten höherrangigen statistischen Auswertungen gehen wir im fünften Kapitel kurz auf eine Darstellung ausgewählter Differenzierungen der Teilnehmenden ein. Der Bericht endet mit einer kompakten Zusammenfassung.

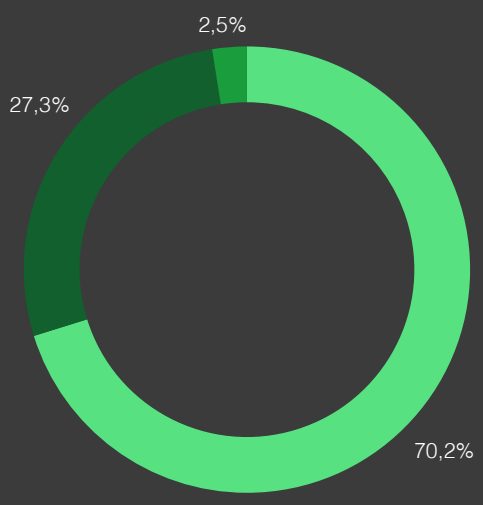
Soziodemografische und verhaltensbezogene Merkmale

2. Soziodemografische und verhaltensbezogene Merkmale

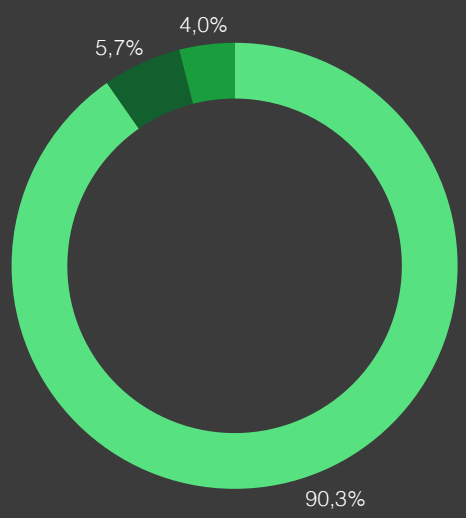
Geschlecht



Gruppe der Unterstützenden

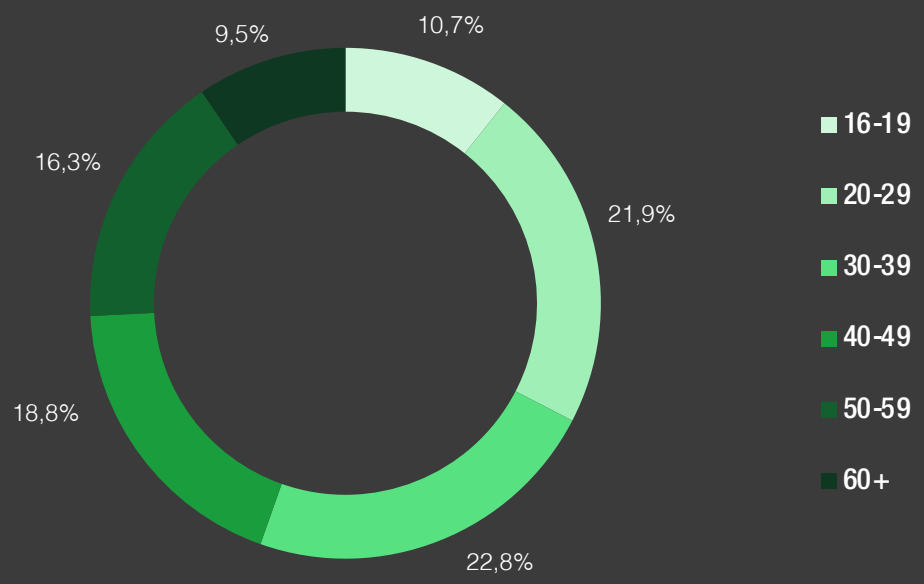


Gruppe der Nicht-Unterstützenden

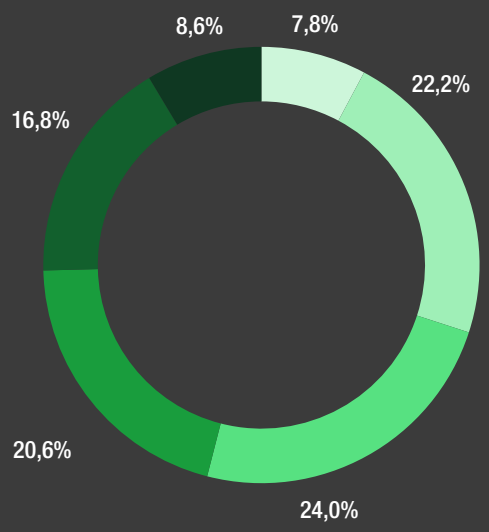


2. Soziodemografische und verhaltensbezogene Merkmale

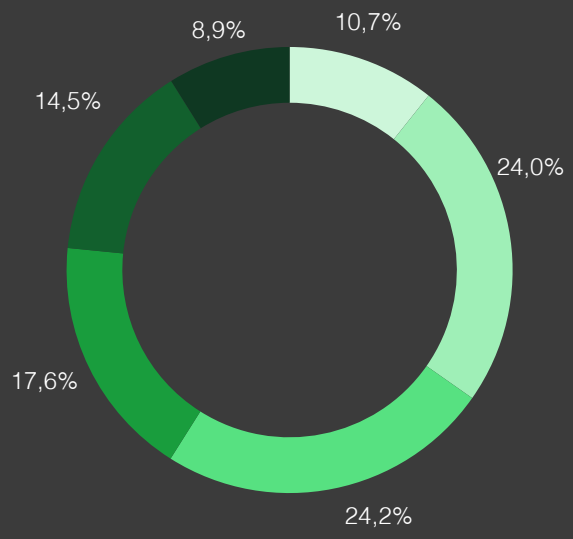
Altersgruppen



Gruppe der Unterstützenden

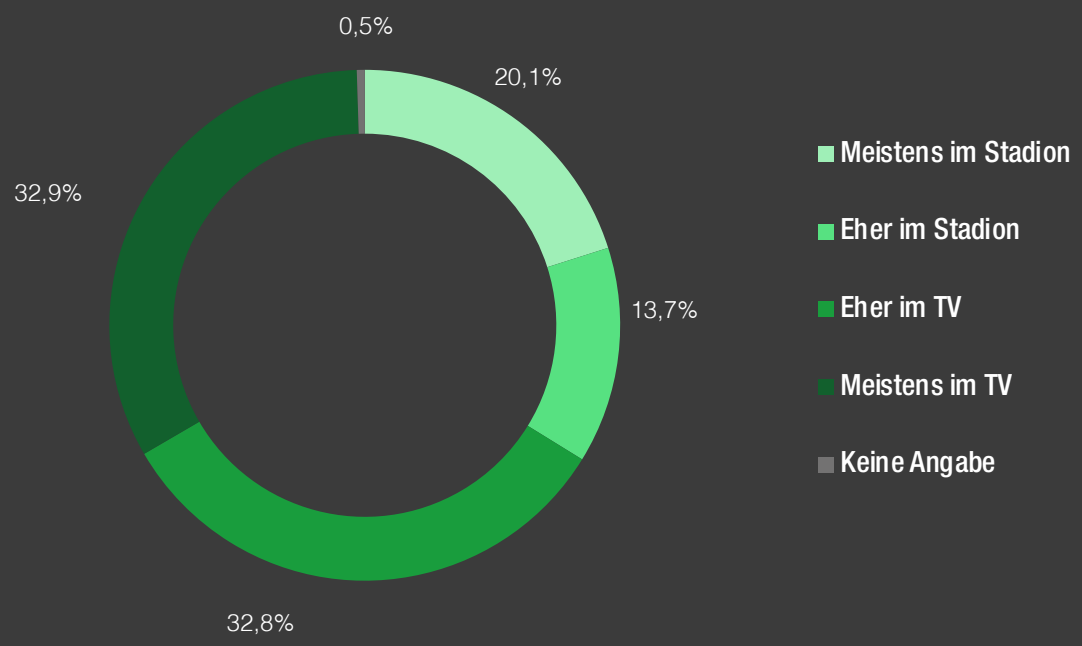


Gruppe der Nicht-Unterstützenden

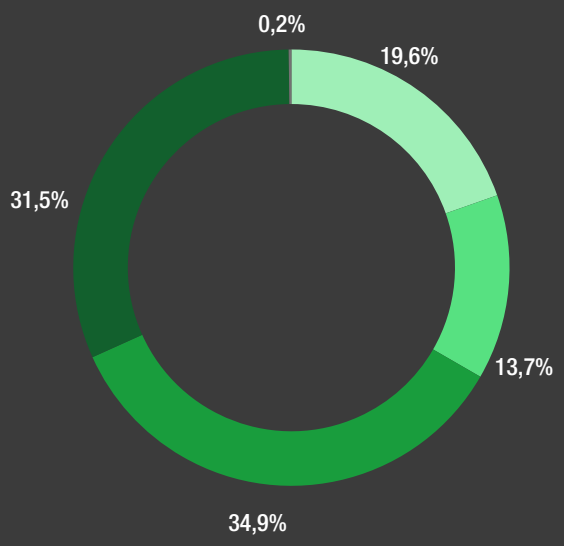


2. Soziodemografische und verhaltensbezogene Merkmale

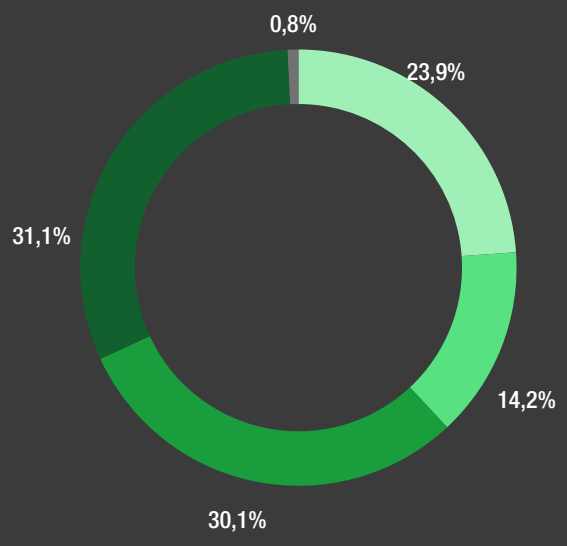
Bevorzugte Art des Fußballkonsums



Gruppe der Unterstützenden

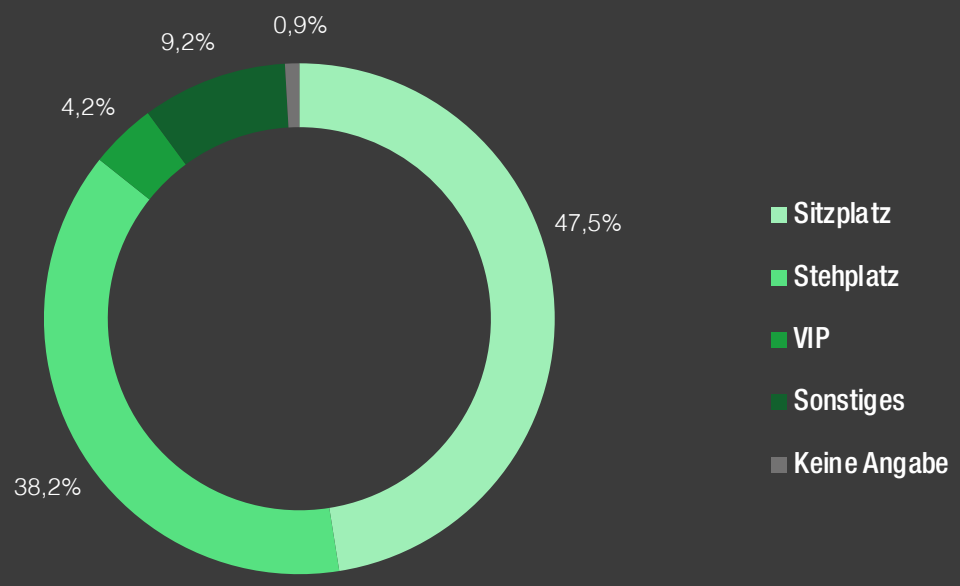


Gruppe der Nicht-Unterstützenden

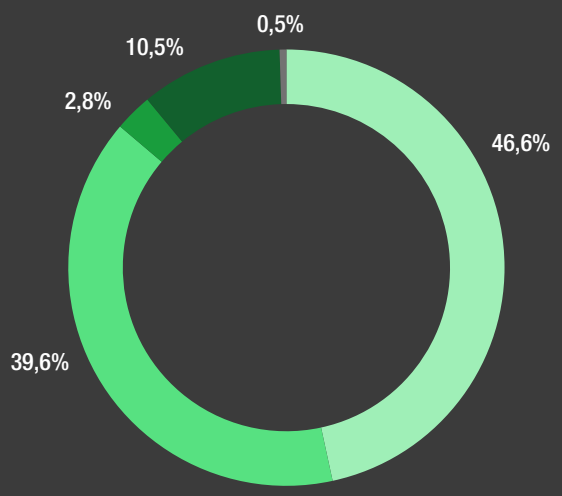


2. Soziodemografische und verhaltensbezogene Merkmale

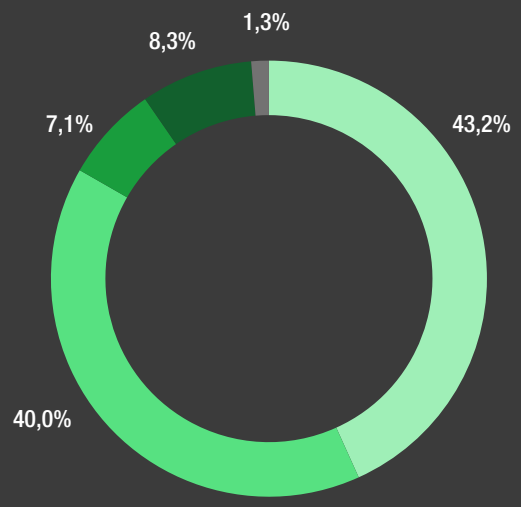
Bevorzugter Stadionbereich



Gruppe der Unterstützenden

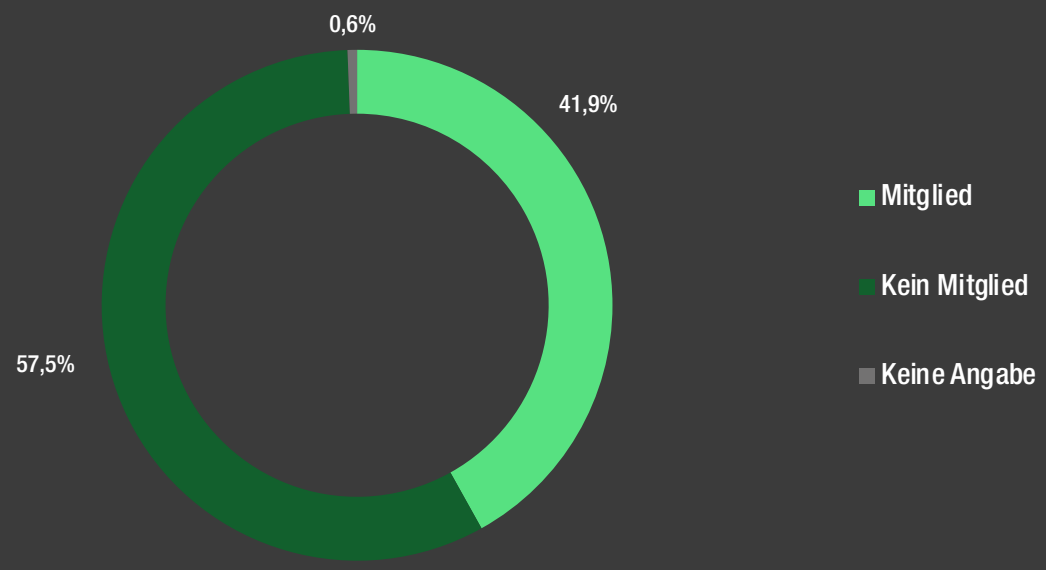


Gruppe der Nicht-Unterstützenden

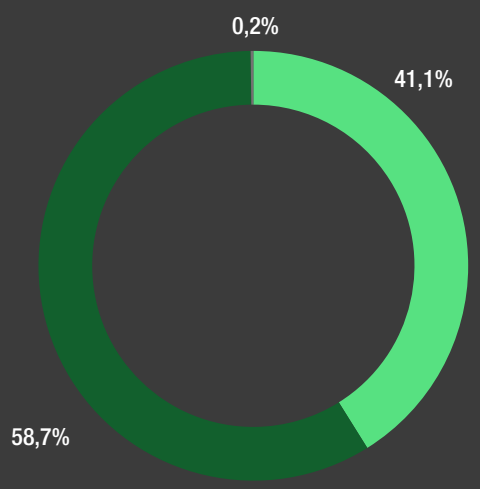


2. Soziodemografische und verhaltensbezogene Merkmale

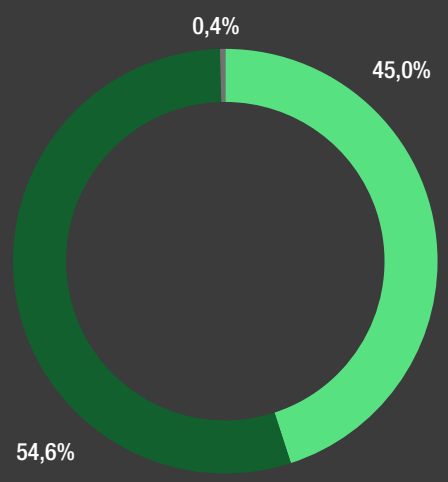
Mitgliedschaft beim Lieblingsclub



Gruppe der Unterstützenden

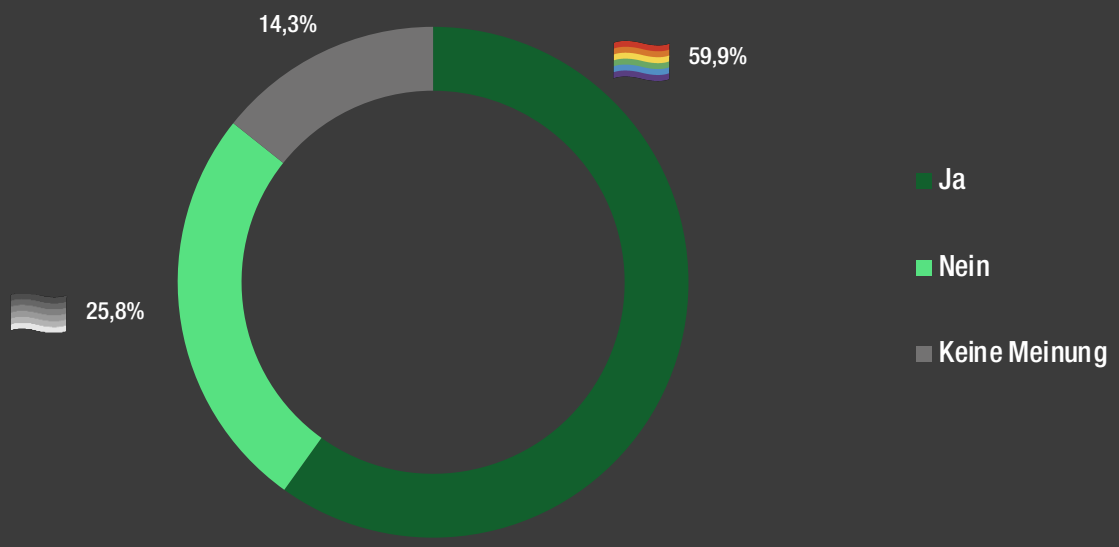


Gruppe der Nicht-Unterstützenden



2. Soziodemografische und verhaltensbezogene Merkmale

Unterstützt du die Anliegen der LGBTQIA+ - Community?



Darstellung der Hauptergebnisse

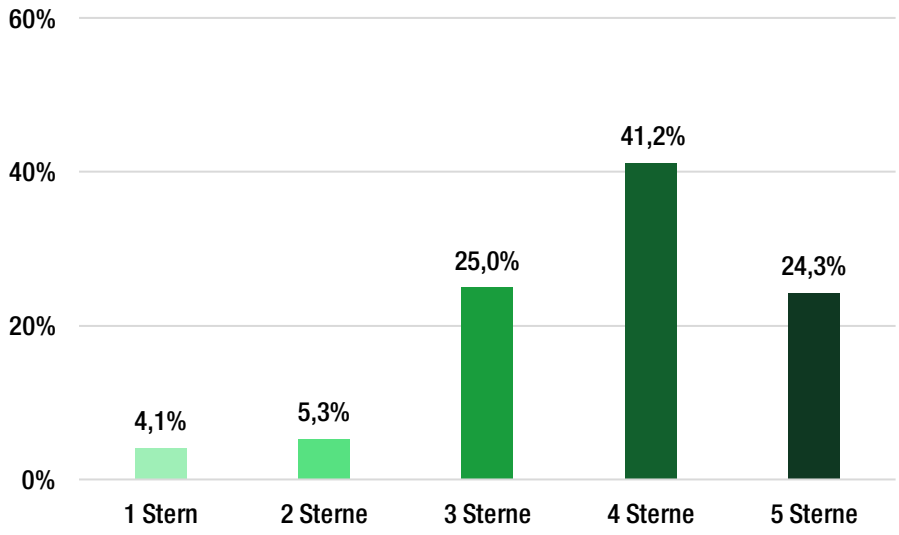
3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.1 Homofeindlichkeit im Amateur- und Profifußball

Wie verbreitet ist Homofeindlichkeit im Amateurfußball?

Abbildung 1

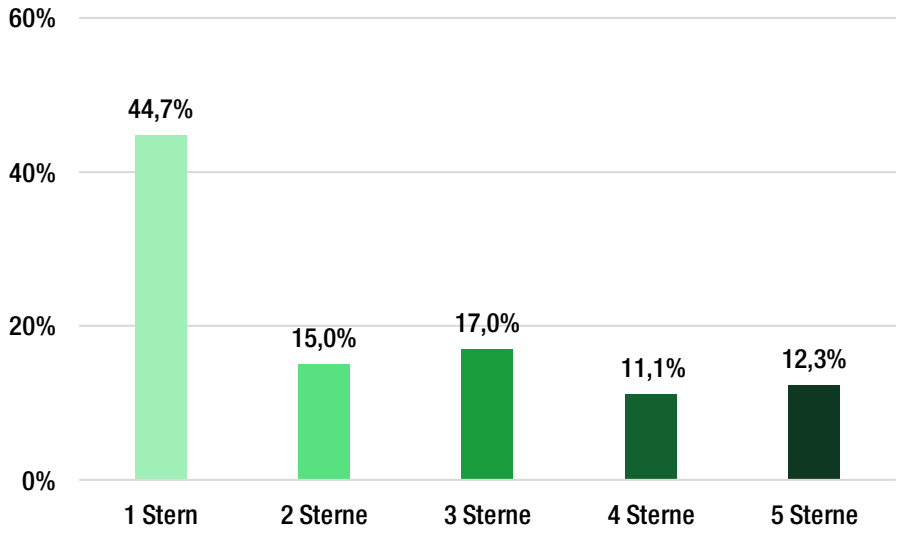
Ø = 3,76



Wie verbreitet ist Homofeindlichkeit im Amateurfußball?

Abbildung 2

Ø = 2,31



Unterstützer der LGBTQIA+ - Community sehen Homofeindlichkeit im Amateurfußball als viel präsenteres Problem an – Ausdruck einer höheren Sensibilisierung gegenüber homofeindlicher Vorfälle?

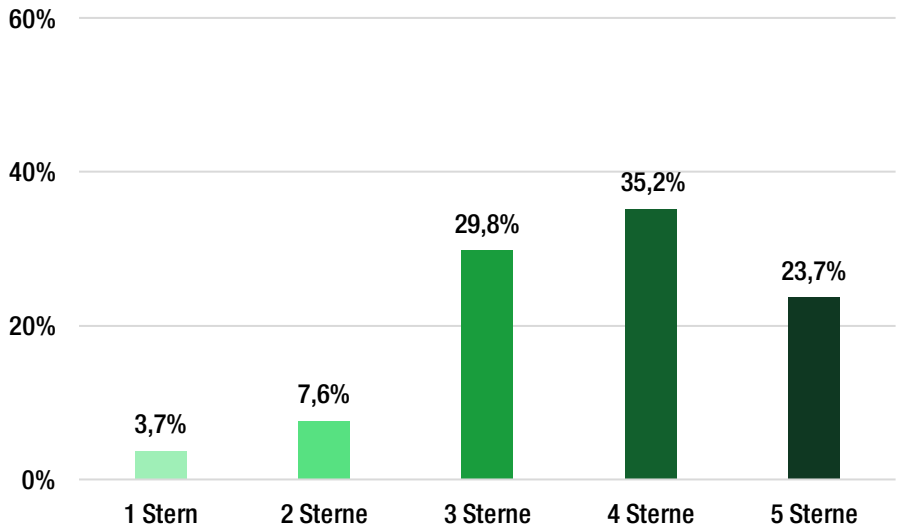
3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.1 Homofeindlichkeit im Amateur- und Profifußball

Wie verbreitet ist Homofeindlichkeit im Profifußball?

Abbildung 3

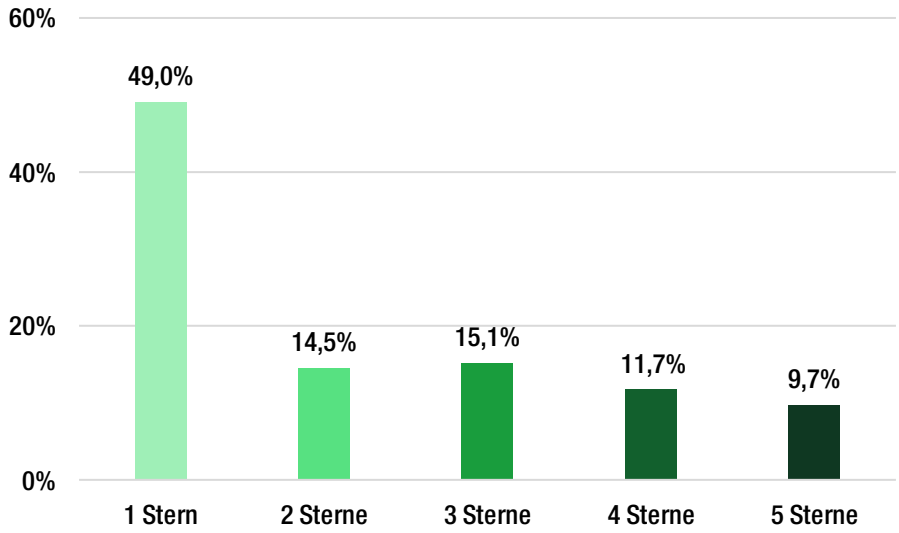
Ø = 3,68



Wie verbreitet ist Homofeindlichkeit im Profifußball?

Abbildung 4

Ø = 2,19



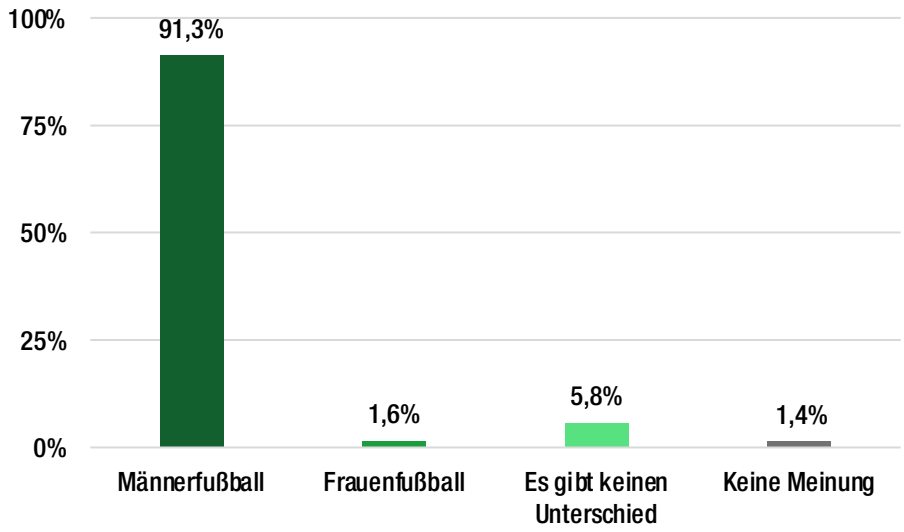
Klare Aussagekraft beider Gruppen, dennoch ist die Wahrnehmung von Vorfällen ist bei der Unterstützer-Gruppe deutlich entschiedener – auch hier ein Hinweis auf die höhere Sensibilisierung der Unterstützenden.

3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.1 Homofeindlichkeit im Amateur- und Profifußball

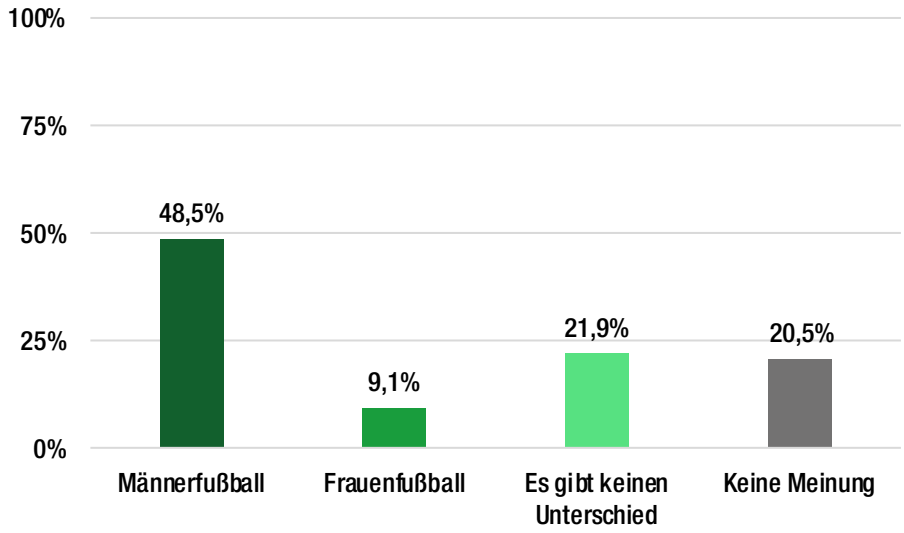
In welchem Bereich ist Homofeindlichkeit stärker verbreitet?

Abbildung 5



In welchem Bereich ist Homofeindlichkeit stärker verbreitet?

Abbildung 6



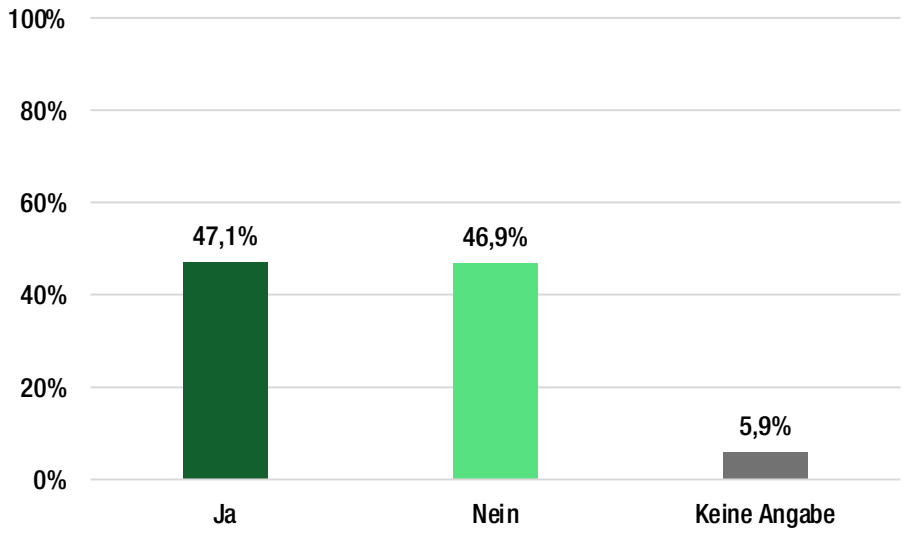
Vor allem der Frauenfußball gilt als Safe-Space für die LGBTQIA+ Community; trotz sich häufender Kampagnen des DFB finden wir im Männerfußball weiterhin eine hohe Verbreitung von Homofeindlichkeit vor.

3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.1 Homofeindlichkeit im Amateur- und Profifußball

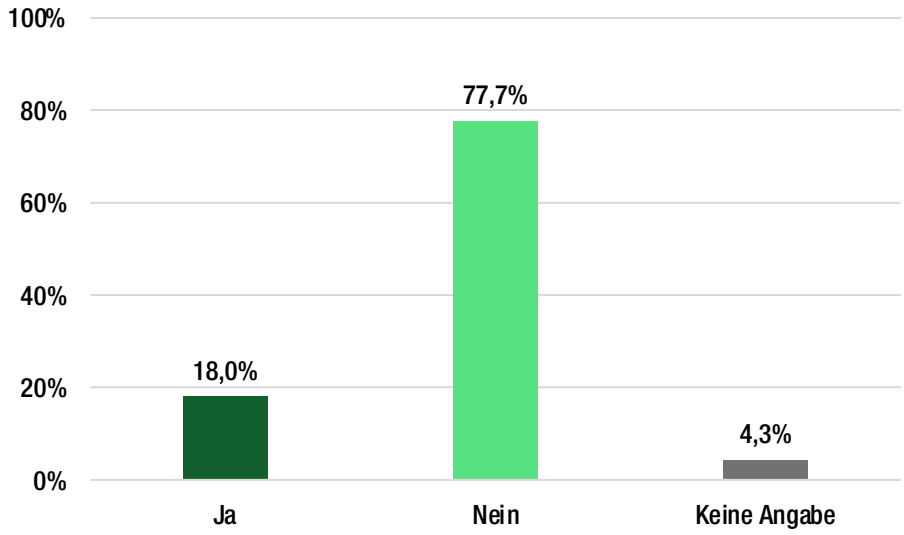
Warst du schon einmal Zeuge eines homofeindlichen Vorfalls im Amateurfußball?

Abbildung 7



Warst du schon einmal Zeuge eines homofeindlichen Vorfalls im Amateurfußball?

Abbildung 8



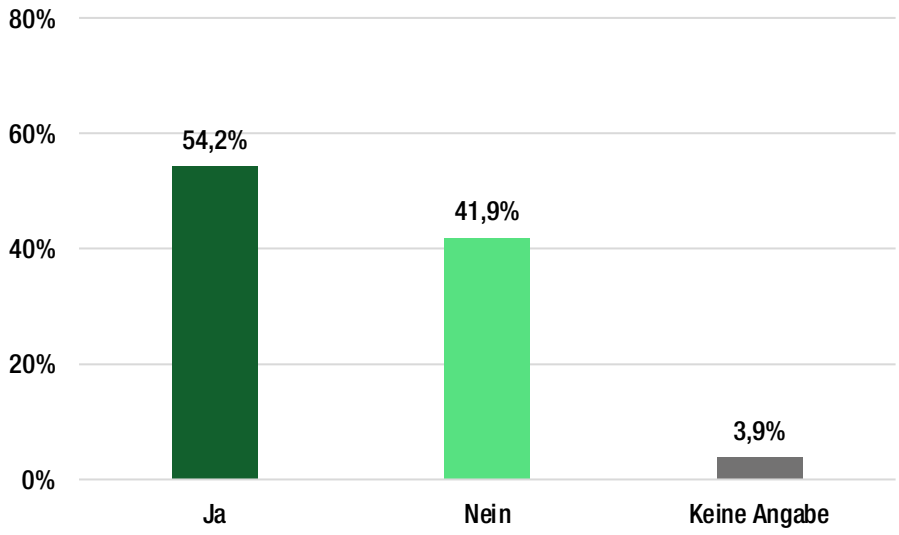
Die Gruppe der Befürworter ist geteilter Meinung, dennoch ist hier die Erfahrung von Vorfällen im Vergleich zu der anderen Gruppe deutlich höher – erneut ein Hinweis auf die höhere Sensibilisierung?

3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.1 Homofeindlichkeit im Amateur- und Profifußball

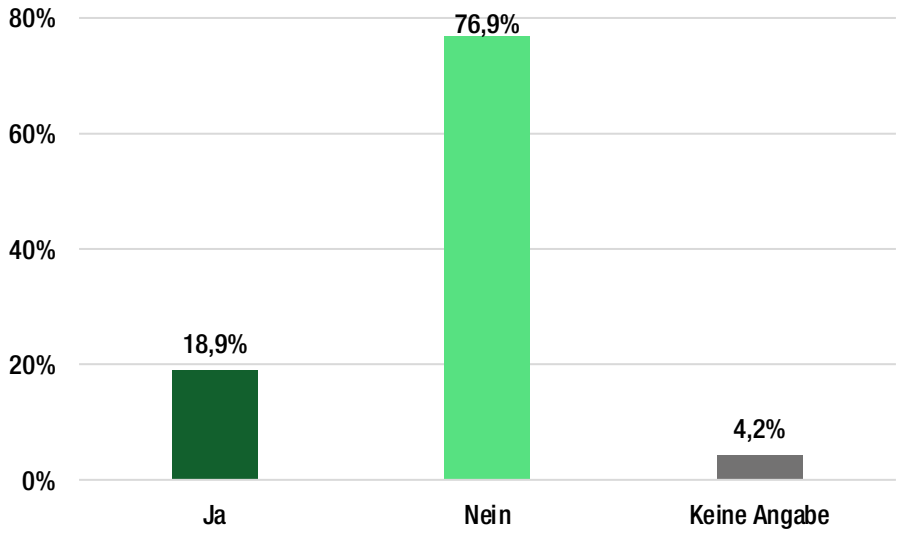
Warst du schon einmal Zeuge eines homofeindlichen Vorfalls im Profifußball?

Abbildung 9



Warst du schon einmal Zeuge eines homofeindlichen Vorfalls im Profifußball?

Abbildung 10



Das Vorkommen und Erleben von homofeindlichen Vorfällen im Profifußball ist kein unsichtbares Phänomen: Doch konträr dazu sind die Erfahrungen der Gegengruppe, die mehrheitlich angibt, kein Zeuge von homofeindlichen Vorfällen gewesen zu sein.

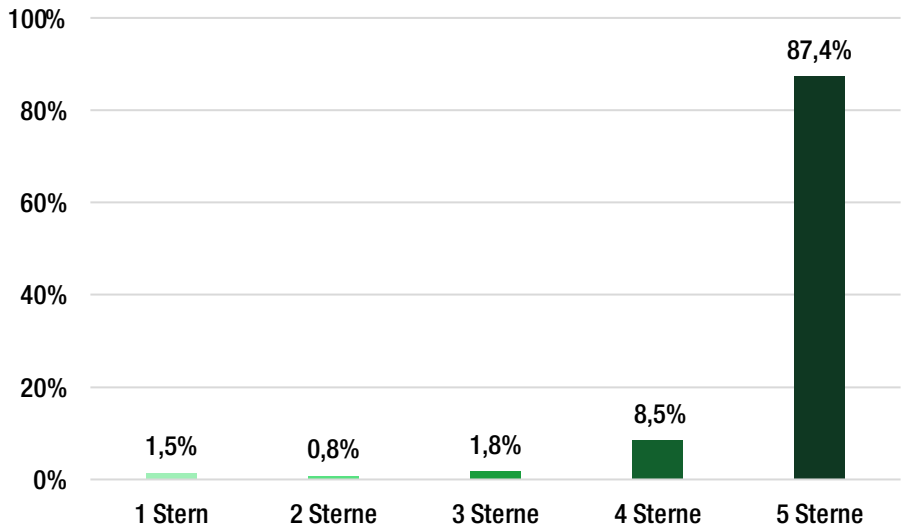
3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.2 Kampf gegen Homofeindlichkeit im Fußball

Wie wichtig findest du den Kampf gegen Homofeindlichkeit im Fußball?

Abbildung 11

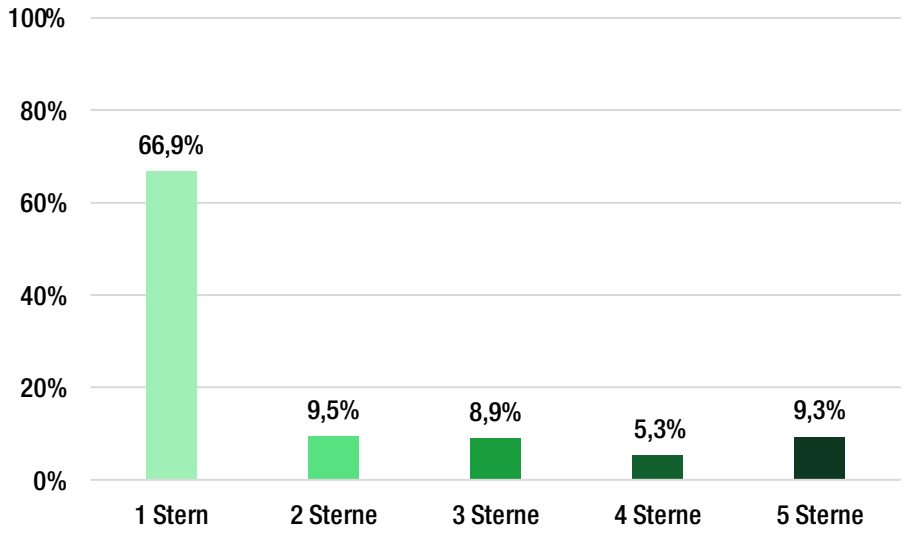
Ø = 4,79



Wie wichtig findest du den Kampf gegen Homofeindlichkeit im Fußball?

Abbildung 12

Ø = 1,81



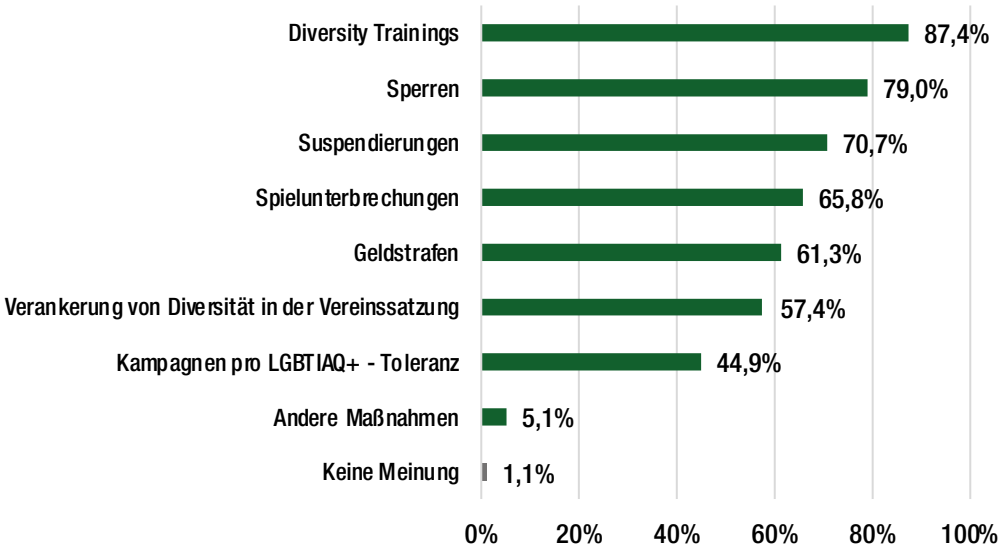
Deutliche Präferenzen beider Gruppen: Einerseits ist sich die Gruppe der Befürworter sicher, dass der Kampf gegen Homofeindlichkeit enorm wichtig ist, andererseits ist sich die Gegengruppe einig, dass der Kampf gegen Homofeindlichkeit keinen großen Stellenwert hat.

3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.2 Kampf gegen Homofeindlichkeit im Fußball

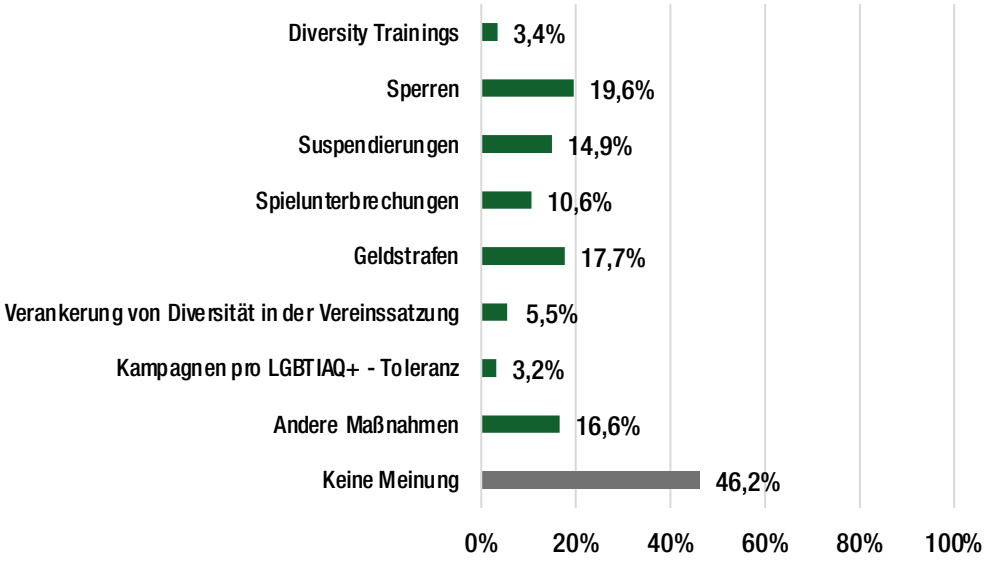
Welche Maßnahmen sind angemessen, um gegen Homofeindlichkeit im Fußball vorzugehen?

Abbildung 13



Welche Maßnahmen sind angemessen, um gegen Homofeindlichkeit im Fußball vorzugehen?

Abbildung 14



Befürworter der Community sehen vor allem im Training für Diversity eine große Möglichkeit, Fans und andere Akteure des Fußballs besser zu sensibilisieren – ein Appell an Verbände und Clubs, dass Banner, Flaggen etc. nicht ausreichen, um Homofeindlichkeit wirksam zu bekämpfen.

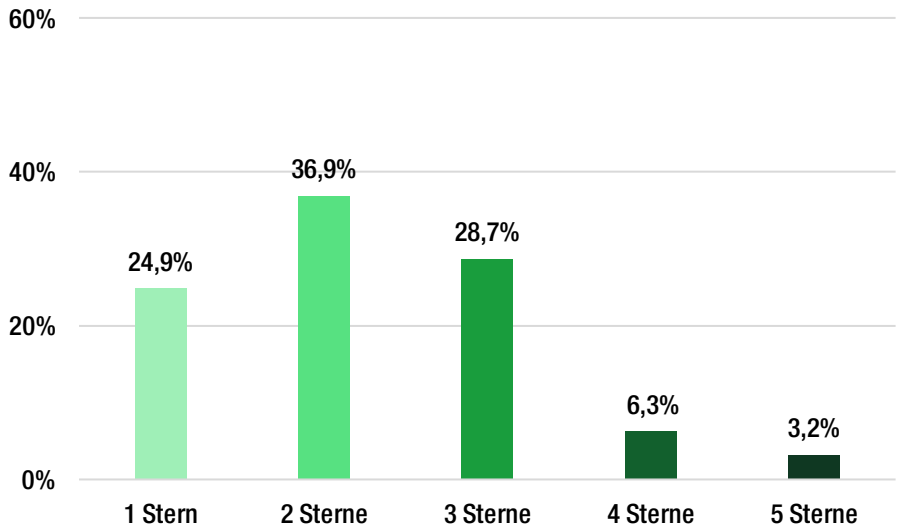
3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.2 Kampf gegen Homofeindlichkeit im Fußball

Wie bewertest du das bisherige Engagement des DFB gegen Homofeindlichkeit?

Abbildung 15

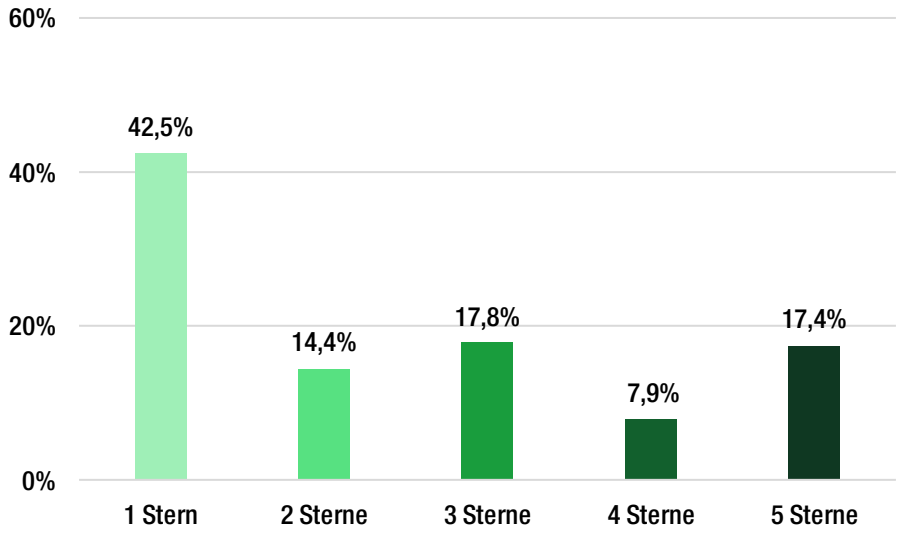
Ø = 2,26



Wie bewertest du das bisherige Engagement des DFB gegen Homofeindlichkeit?

Abbildung 16

Ø = 2,43



Das bisherige Engagement vom DFB wird von den Fans nicht gut bewertet – eine Chance für die neue DFB-Spitze, sich klarer zu positionieren und an den Fan-Wünschen zu orientieren.

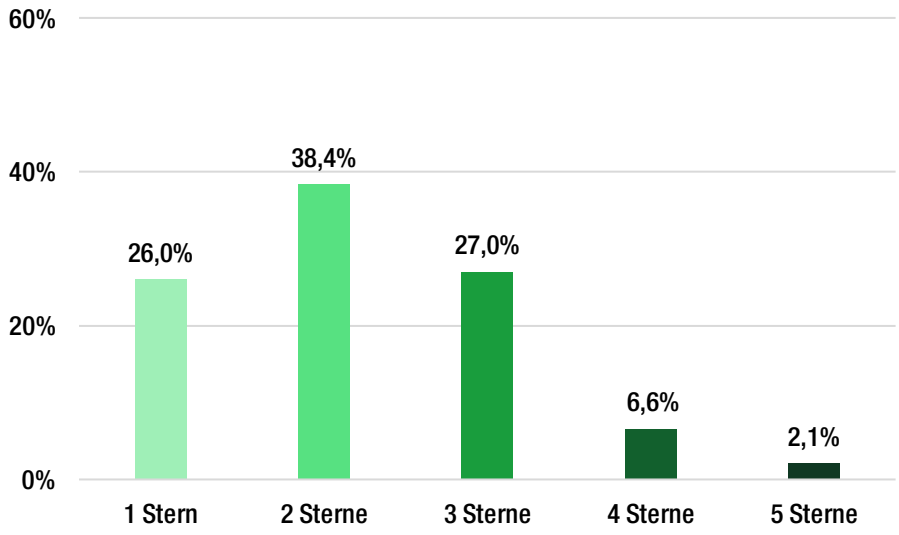
3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.2 Kampf gegen Homofeindlichkeit im Fußball

Wie bewertest du das bisherige Engagement der DFL gegen Homofeindlichkeit?

Abbildung 17

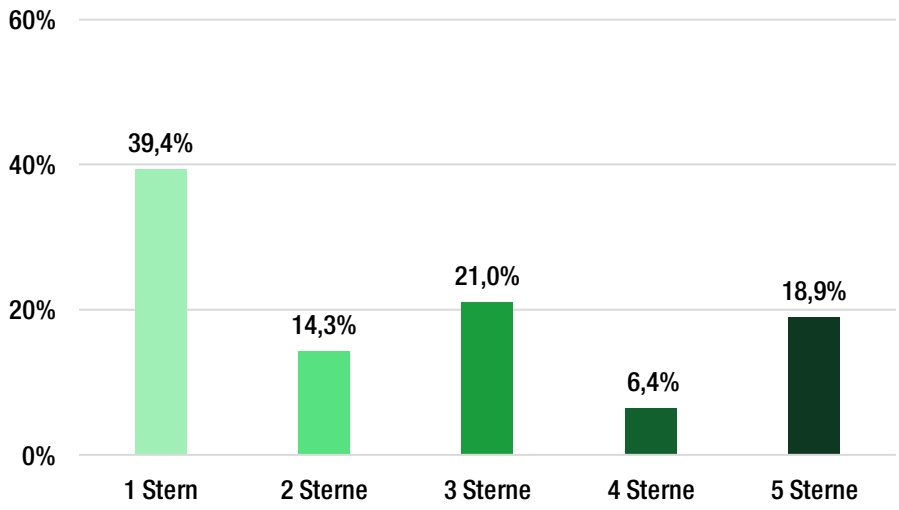
Ø = 2,20



Wie bewertest du das bisherige Engagement der DFL gegen Homofeindlichkeit?

Abbildung 18

Ø = 2,51



Die Bewertungen beider Gruppen resultieren in einem Zeugnis, mit dem die DFL nicht zufrieden sein sollte.

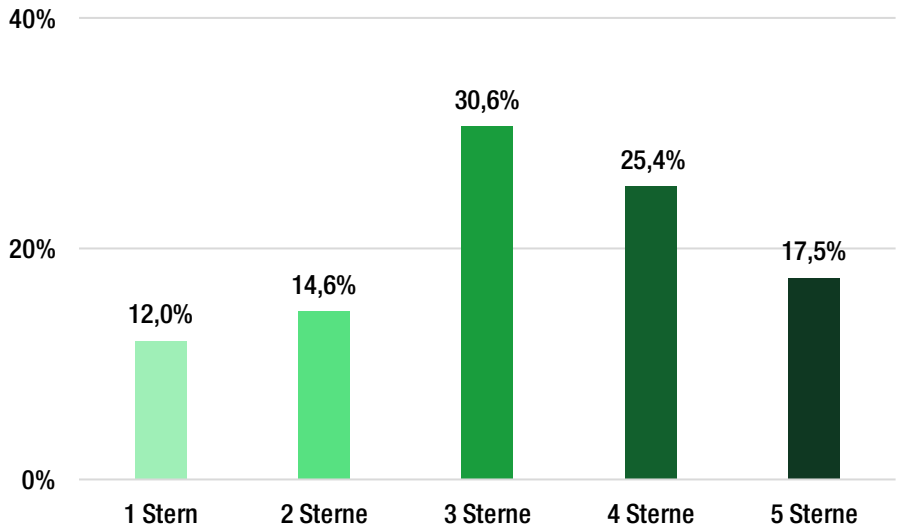
3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.2 Kampf gegen Homofeindlichkeit im Fußball

Wie bewertest du das bisherige Engagement deines Lieblingsclubs gegen Homofeindlichkeit?

Abbildung 19

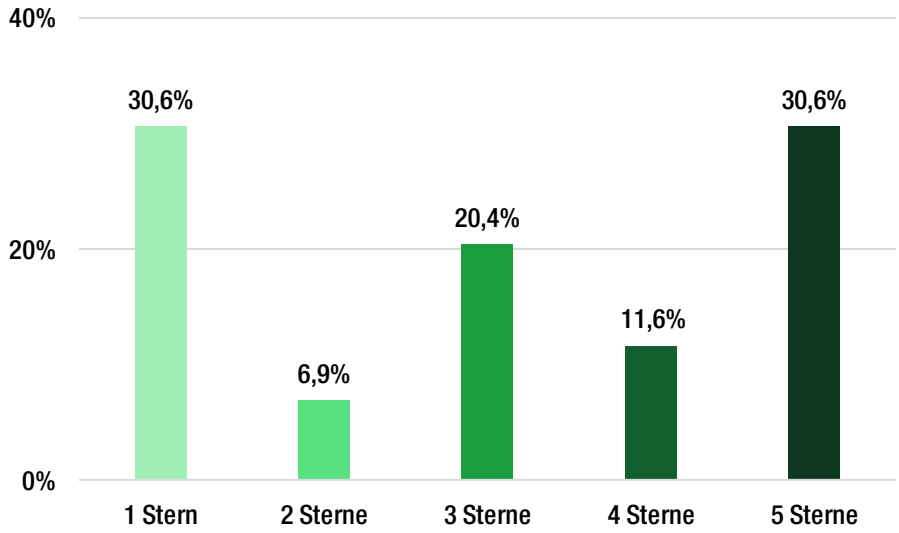
Ø = 3,22



Wie bewertest du das bisherige Engagement deines Lieblingsclubs gegen Homofeindlichkeit?

Abbildung 20

Ø = 3,05



Während die Gegengruppe sehr unentschlossen wirkt und keine klare Tendenz aufzeigt, bewertet die Gruppe der Befürworter das bisherige Engagement des Lieblingsclubs ein wenig besser – tatsächliches Engagement oder „Fan-Brille“?.

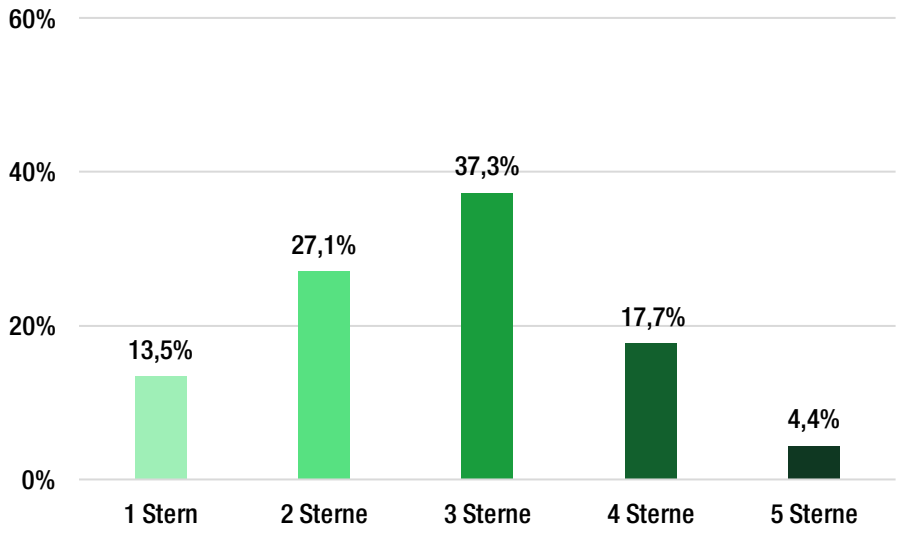
3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.2 Kampf gegen Homofeindlichkeit im Fußball

*Wie bewertest du das bisherige Engagement von Profispieler*innen gegen Homofeindlichkeit?*

Abbildung 21

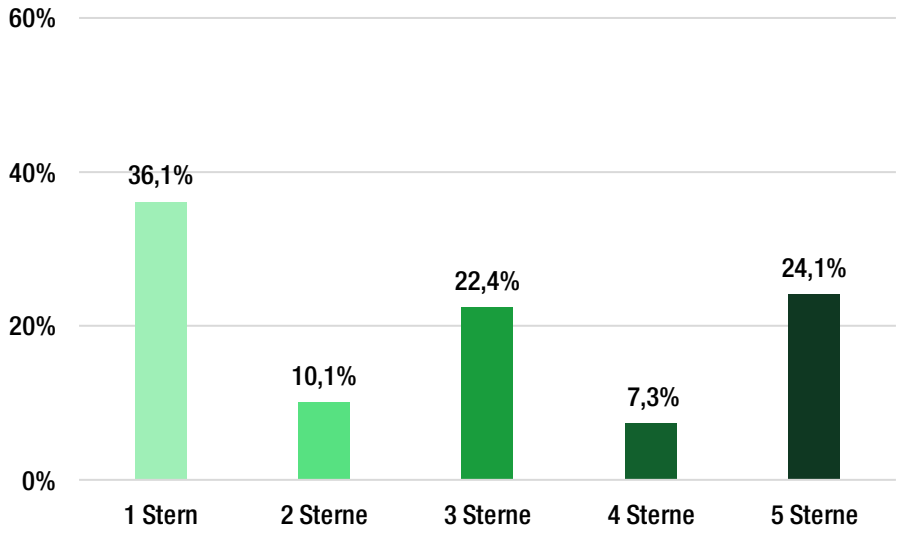
Ø = 2,72



*Wie bewertest du das bisherige Engagement von Profispieler*innen gegen Homofeindlichkeit?*

Abbildung 22

Ø =2,73



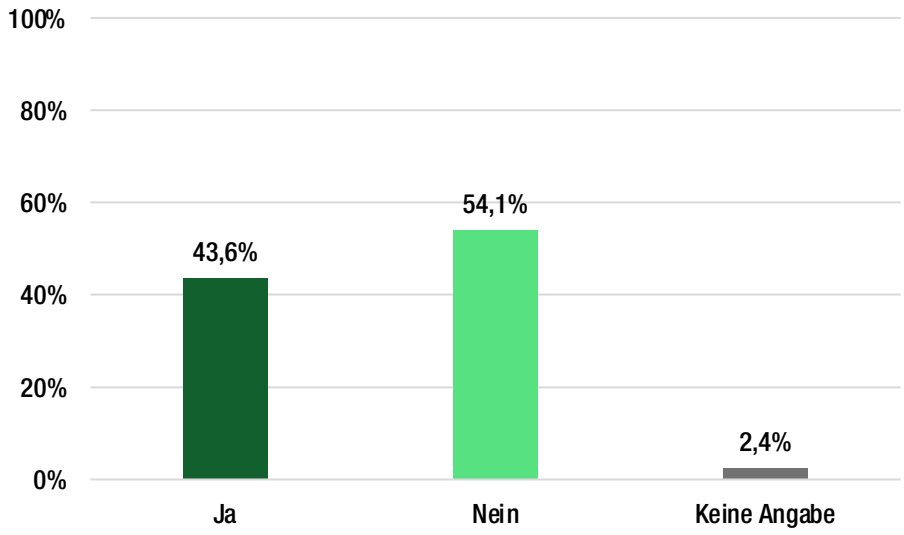
Obwohl beide Gruppen sehr gegensätzlich ihre Bewertung an das Engagement der Profispieler*innen abgaben, ist das Ergebnis im Durchschnitt nahezu identisch.

3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.2 Kampf gegen Homofeindlichkeit im Fußball

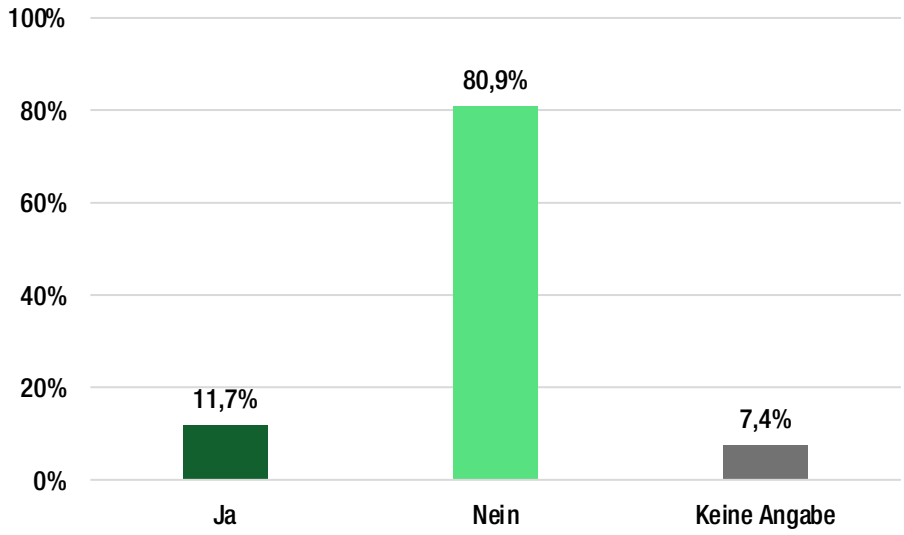
Kennst du die Aktion #ihrkönntaufunszählen gegen Homofeindlichkeit im deutschen Profifußball?

Abbildung 23



Kennst du die Aktion #ihrkönntaufunszählen gegen Homofeindlichkeit im deutschen Profifußball?

Abbildung 24



Bekanntermaßen sind Personen, die einen Bezug zur LGBTQIA+-Community haben, auch eher vertraut mit einzelnen Kampagnen und Aktionen, die ihre Position im Profifußball stärken – dies spiegelt sich hier deutlich wider.

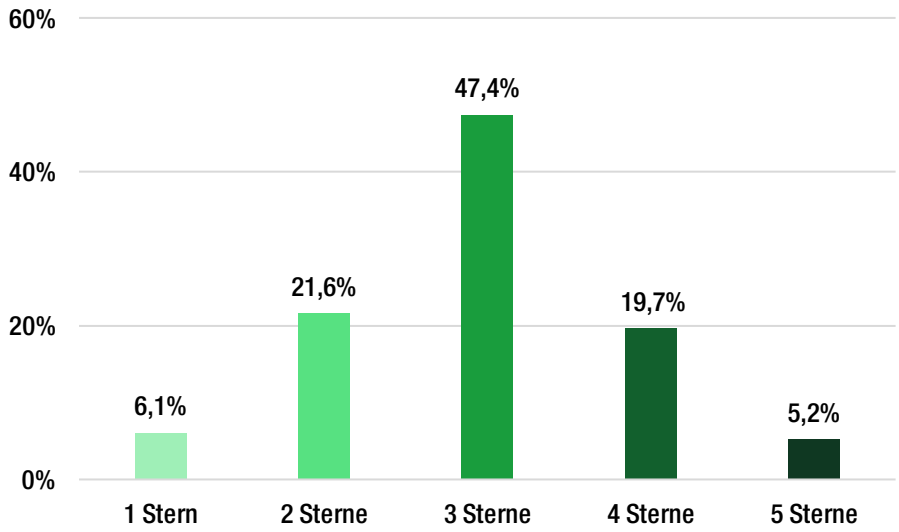
3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.2 Kampf gegen Homofeindlichkeit im Fußball

Wie bewertest du die Effektivität der Aktion #ihrkönntaufunszählen?

Abbildung 25

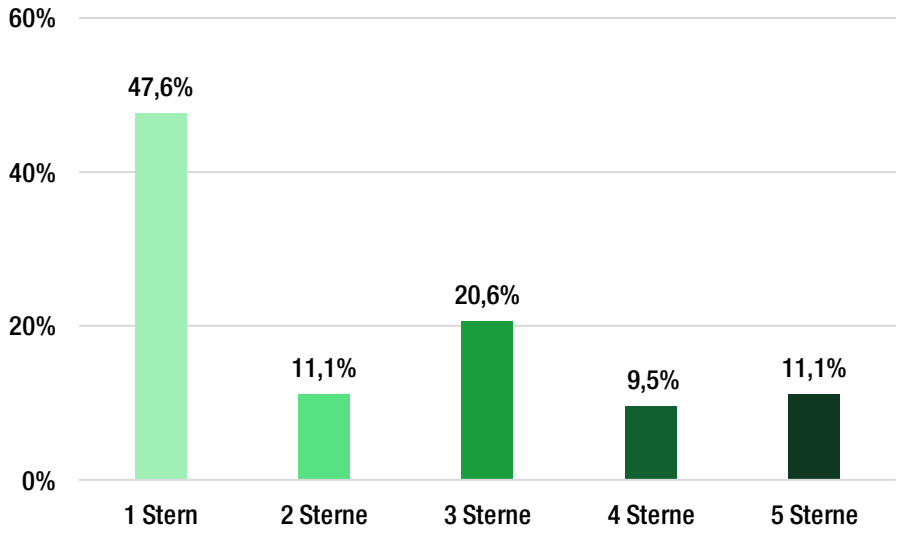
Ø = 2,96



Wie bewertest du die Effektivität der Aktion #ihrkönntaufunszählen?

Abbildung 26

Ø = 2,25



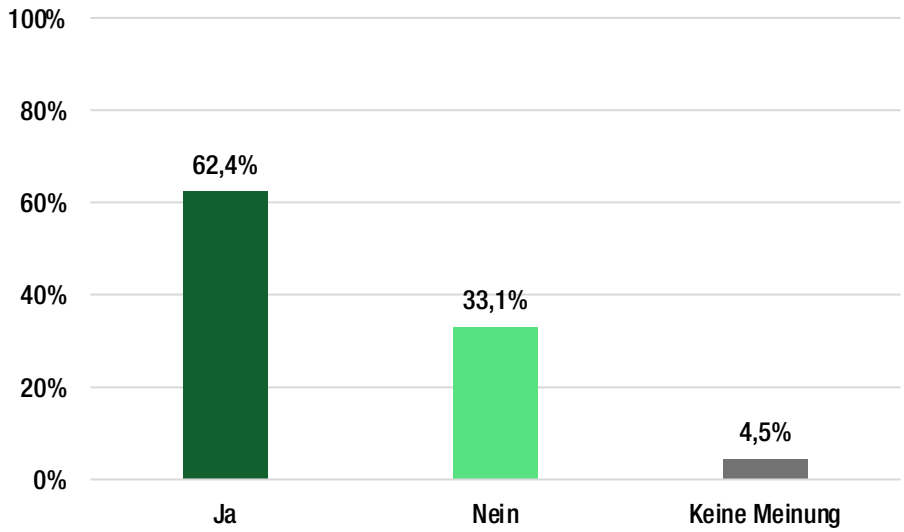
Trotz der expliziten Auswahl von Teilnehmenden, die aussagten, dass sie mit der Kampagne vertraut sind, fällt das Fazit mit knapp 3 Sternen lediglich durchschnittlich aus.

3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.2 Kampf gegen Homofeindlichkeit im Fußball

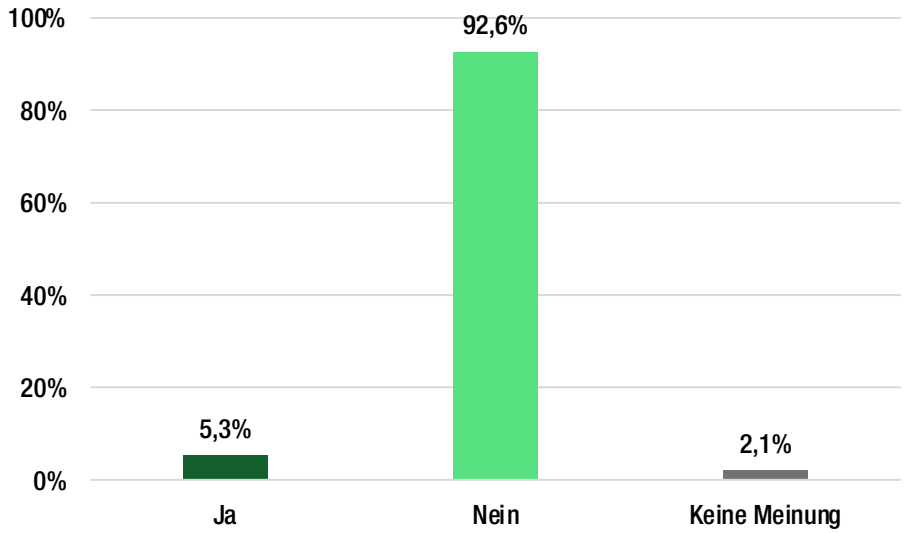
Glaubst du, dass Maßnahmen wie Regenbogenfarben und Sondertrikots zur Bekämpfung von Homofeindlichkeit beitragen können?

Abbildung 27



Glaubst du, dass Maßnahmen wie Regenbogenfarben und Sondertrikots zur Bekämpfung von Homofeindlichkeit beitragen können?

Abbildung 28



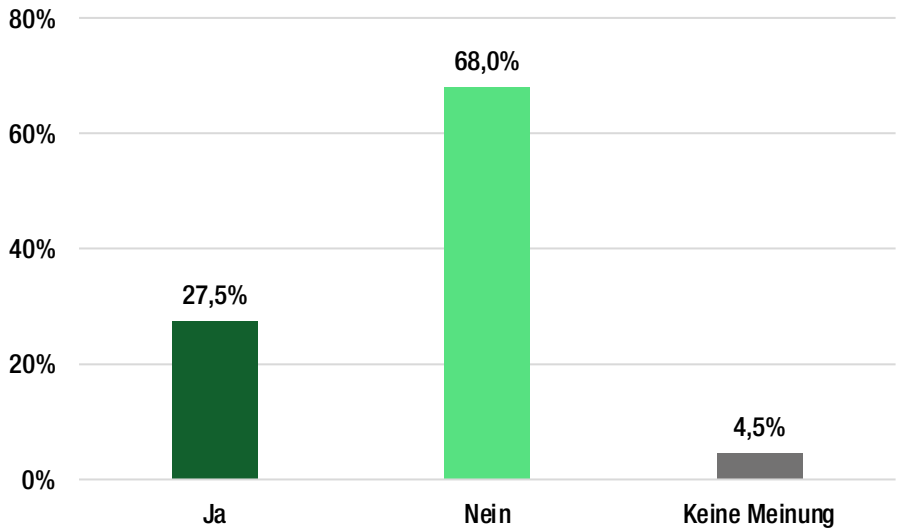
Mehr Sichtbarkeit: Vor allem die Befürworter-Gruppe sieht in diesen Maßnahmen eine Chance, um gegen die Homofeindlichkeit vorzugehen, während die Gegengruppe nahezu einheitlich die Wirksamkeit dieser Maßnahmen in Frage stellt.

3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.3 Coming-Out im Profifußball

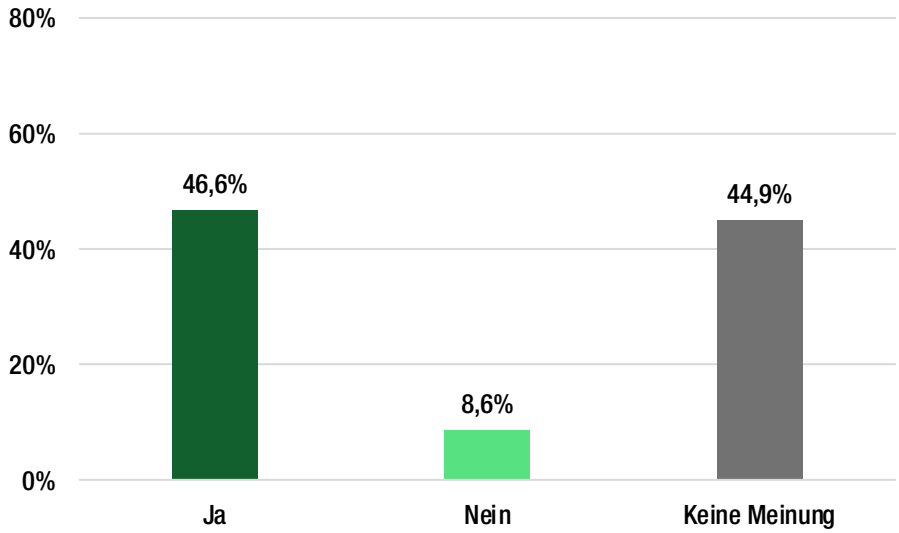
Ist ein Coming-Out für einen Bundesligaprofi ohne negative berufliche oder persönliche Konsequenzen möglich?

Abbildung 29



Ist ein Coming-Out für einen Bundesligaprofi ohne negative berufliche oder persönliche Konsequenzen möglich?

Abbildung 30



Ein Coming-Out ist ein Schritt, der vielen schwer fällt, da dieser meist nicht ohne negative Konsequenzen absolviert werden kann – konträr dazu steht ein großer Teil der Gegengruppe, bei denen die Fans überzeugt sind, dass keinerlei Konsequenzen in Beruf oder auf persönlicher Ebene zu befürchten sind.

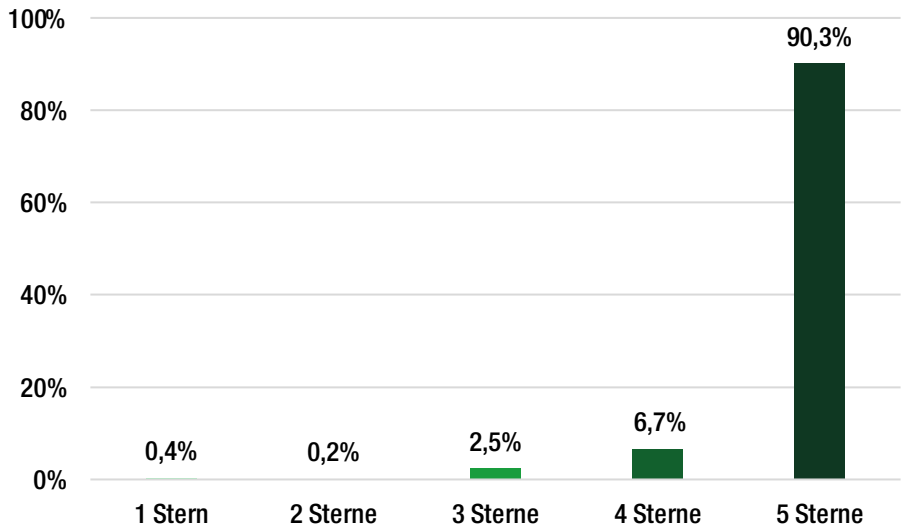
3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.3 Coming-Out im Profifußball

Wie würdest du es bewerten, wenn sich ein Spieler deines Lieblingsclubs öffentlich zu seiner Homosexualität bekennt?

Abbildung 31

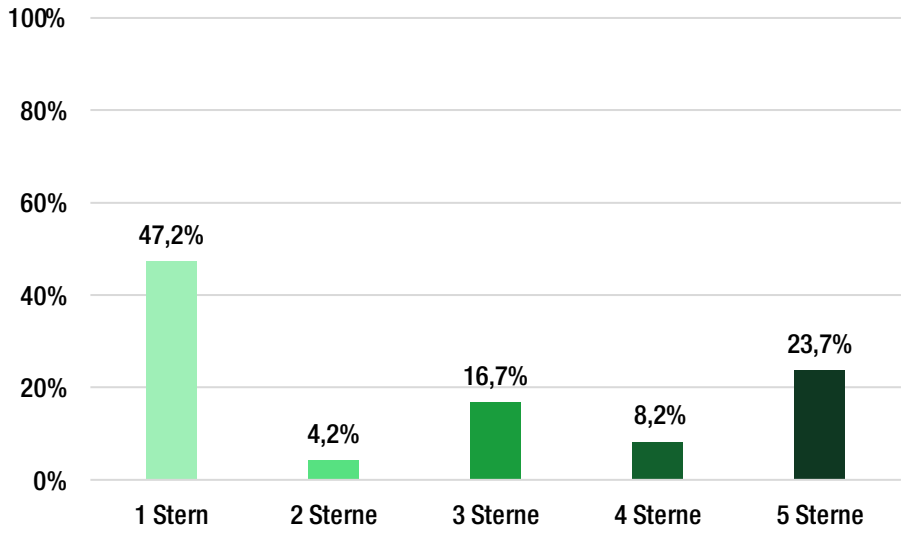
Ø = 4,86



Wie würdest du es bewerten, wenn sich ein Spieler deines Lieblingsclubs öffentlich zu seiner Homosexualität bekennt?

Abbildung 32

Ø = 2,57



Traut euch! Dies wäre wohl der Appell der Befürworter, wenn das Diagramm und die entsprechende Bewertung als Grundlage dessen dient.

3. Darstellung der Hauptergebnisse

3.3 Coming-Out im Profifußball

Abbildung 33

Könnte das Coming-Out von Joshua Cavallo (Adelaide Utd.) andere homosexuelle Fußballprofis zum selben Schritt ermutigen?

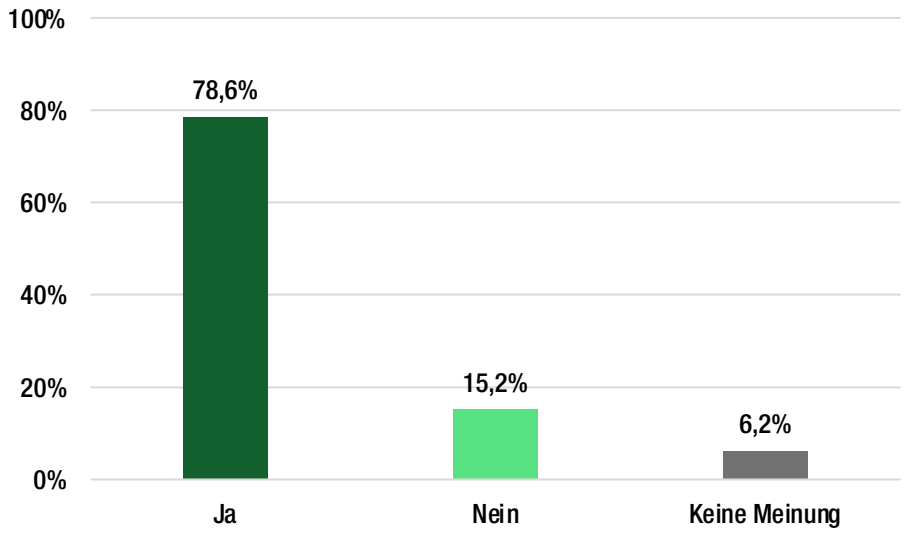
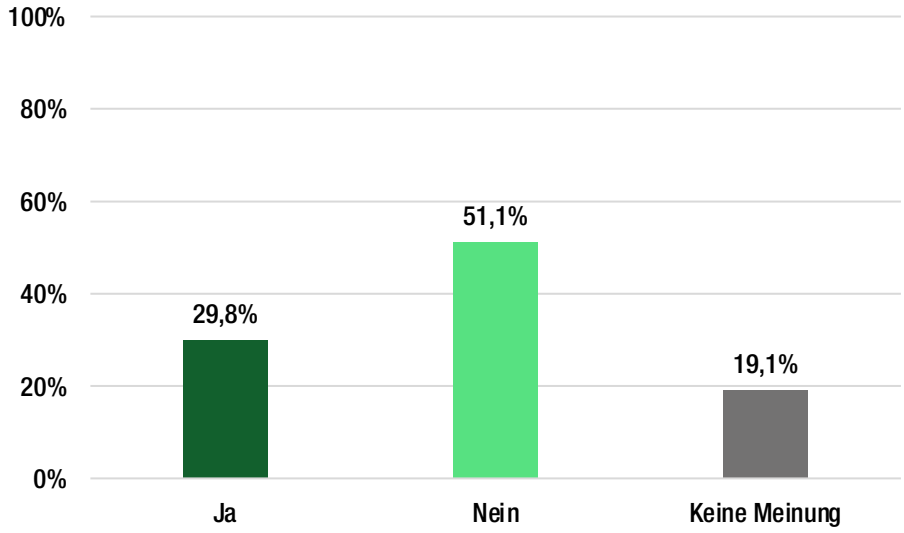


Abbildung 34

Könnte das Coming-Out von Joshua Cavallo (Adelaide Utd.) andere homosexuelle Fußballprofis zum selben Schritt ermutigen?



Wie enorm wichtig Vorbildfunktionen im Fußball Personen der LGBTQIA+-Community helfen können, den Schritt des Coming Out zu wagen, wird vor allem in der oben genannten Gruppe deutlich.

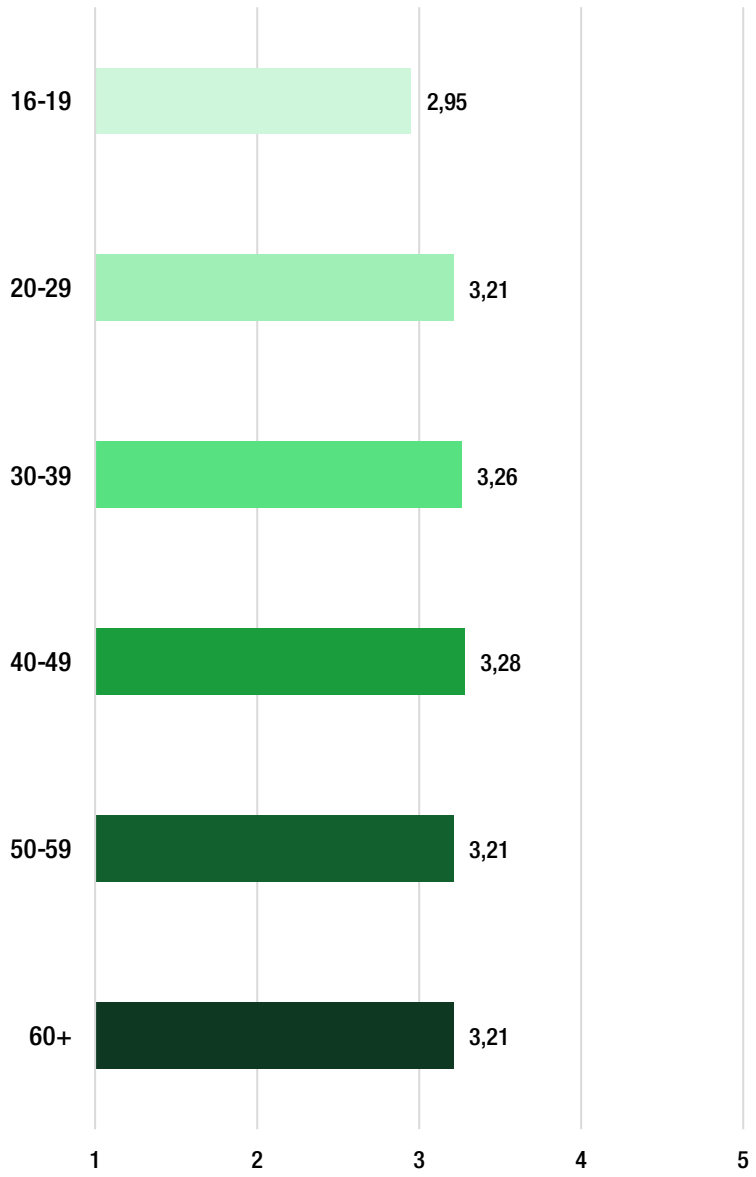
Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.1 Differenzierung nach Alter

Wie verbreitet ist Homofeindlichkeit im Profifußball?

Abbildung 35



Die Wahrnehmung der Verbreitung homofeindlicher Vorfälle im Profifußball wird vor allem bei Personen mittleren Alters noch eher wahrgenommen, gesamtübergreifend liegen die Werte jedoch nah beieinander.

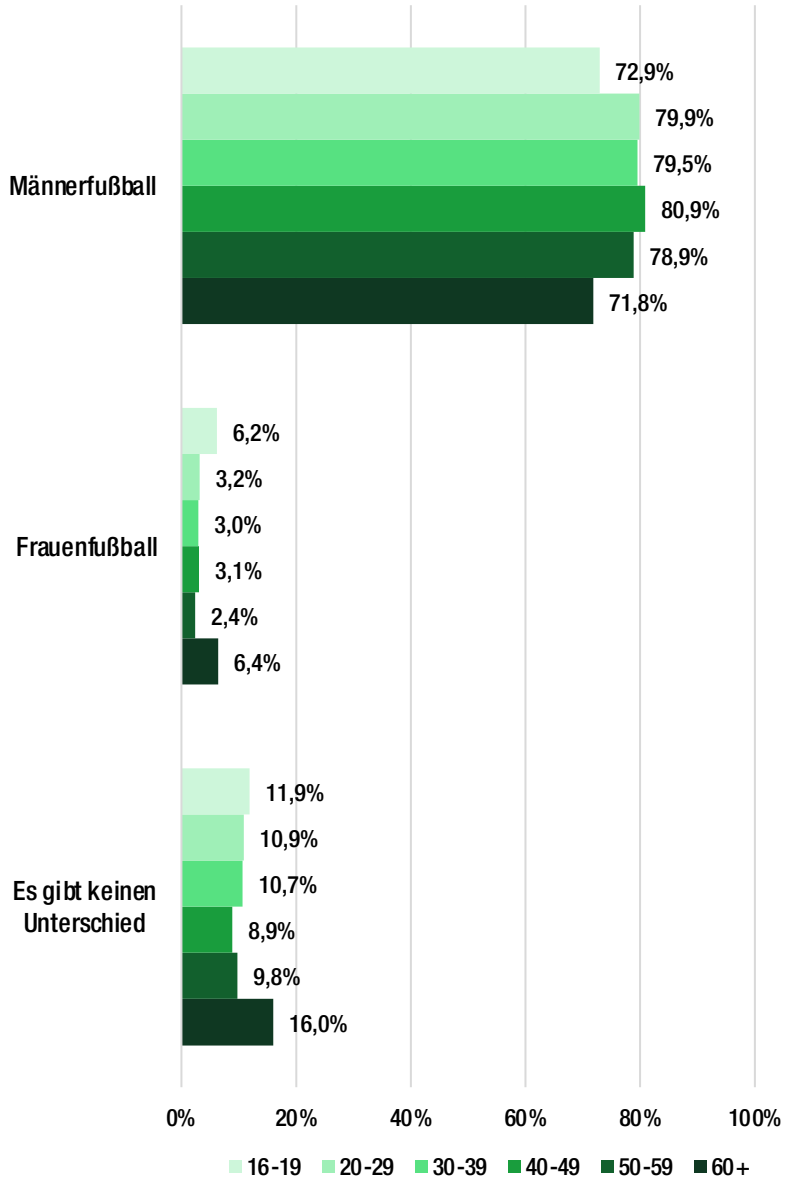
4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.1 Differenzierung nach Alter

In welchem Bereich ist Homofeindlichkeit stärker verbreitet?

Abbildung 36

Zu 100 fehlende Prozentpunkte: Keine Meinung.



Es fällt auf, dass sowohl die jüngste als auch die ältere Gruppe in Vergleich zu den anderen Altersgruppen zum einen den Männerfußball weniger stark und zum anderen den Frauenfußball im Vergleich eher stärker belastet sehen – alle Altersgruppen sind sich jedoch einig, dass Männerfußball deutlich mehr von Homofeindlichkeit geprägt ist.

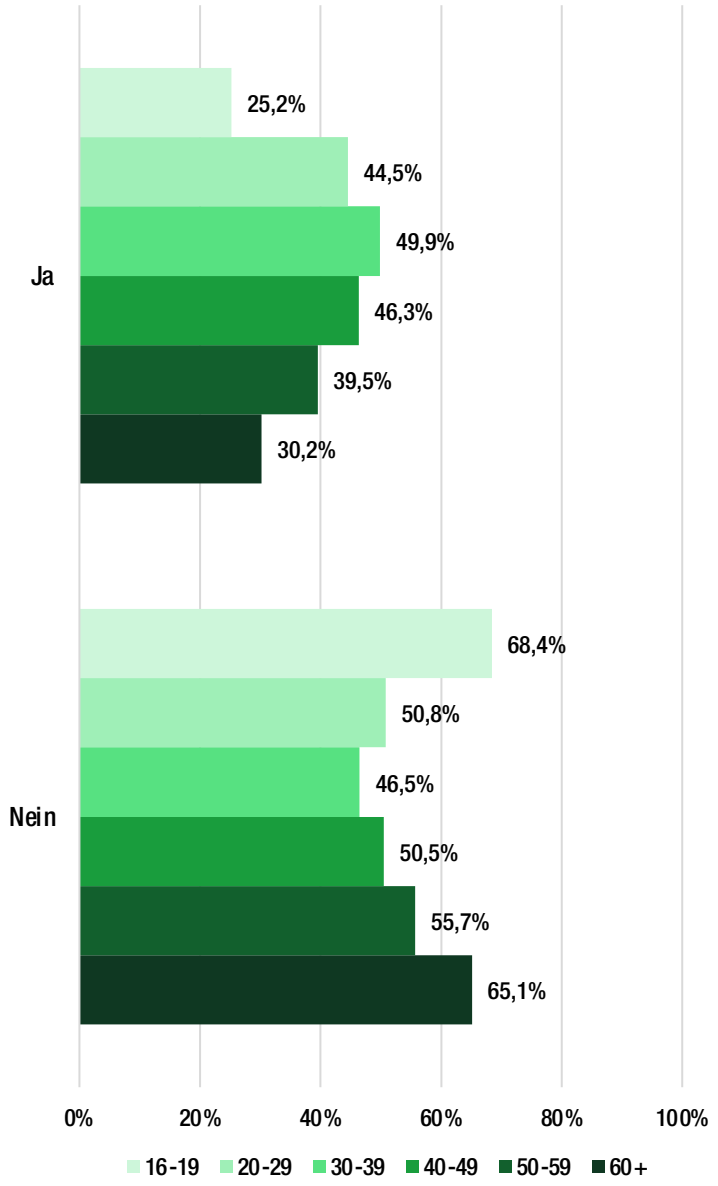
4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.1 Differenzierung nach Alter

Warst du schon einmal Zeuge eines homofeindlichen Vorfalls im Profifußball?

Abbildung 37

Zu 100 fehlende Prozentpunkte: Keine Meinung.



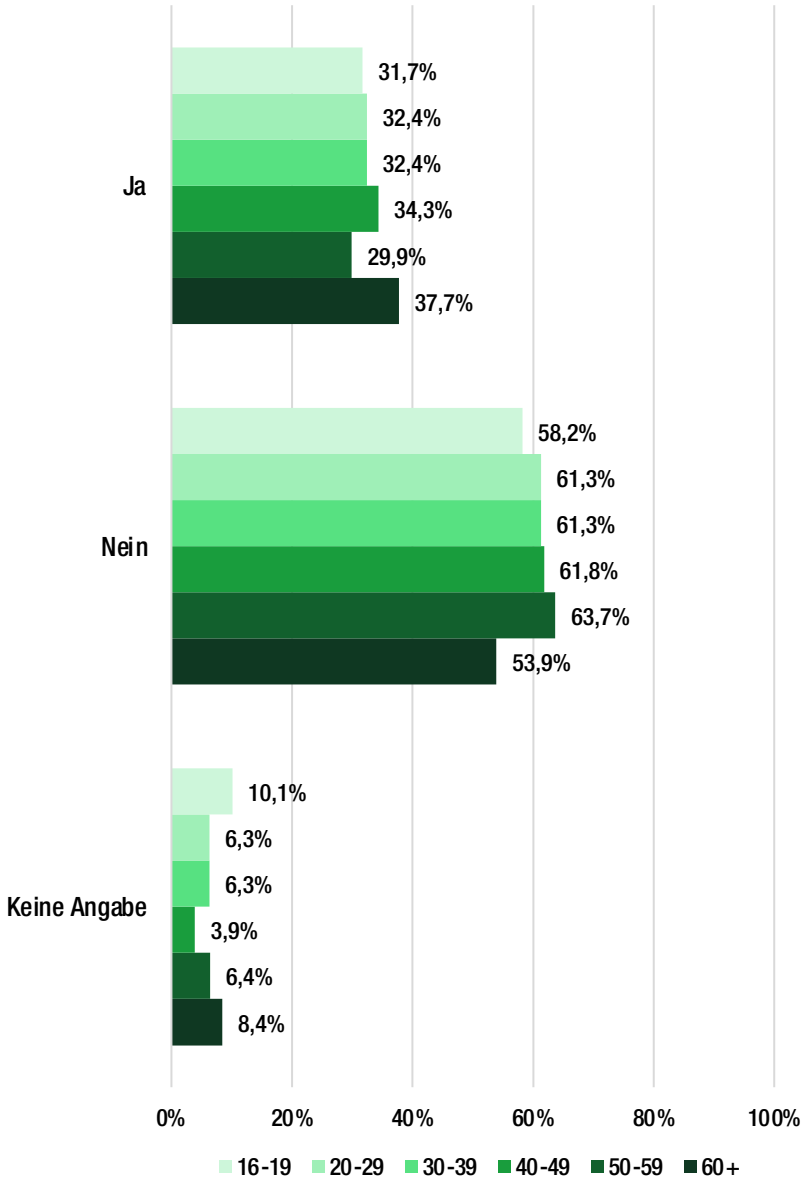
Besonders die jüngste als auch die älteste geben im Gegensatz zu den anderen Altersgruppen an, dass nur ein kleiner Teil von ihnen Zeuge eines homofeindlichen Vorfalls im Profifußball geworden sind – möglicherweise ein Indiz für eine geringere Sensibilisierung dieser Altersgruppen?

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.1 Differenzierung nach Alter

Ist ein Coming-Out für einen Bundesligaprofi ohne negative berufliche oder persönliche Konsequenzen möglich?

Abbildung 38



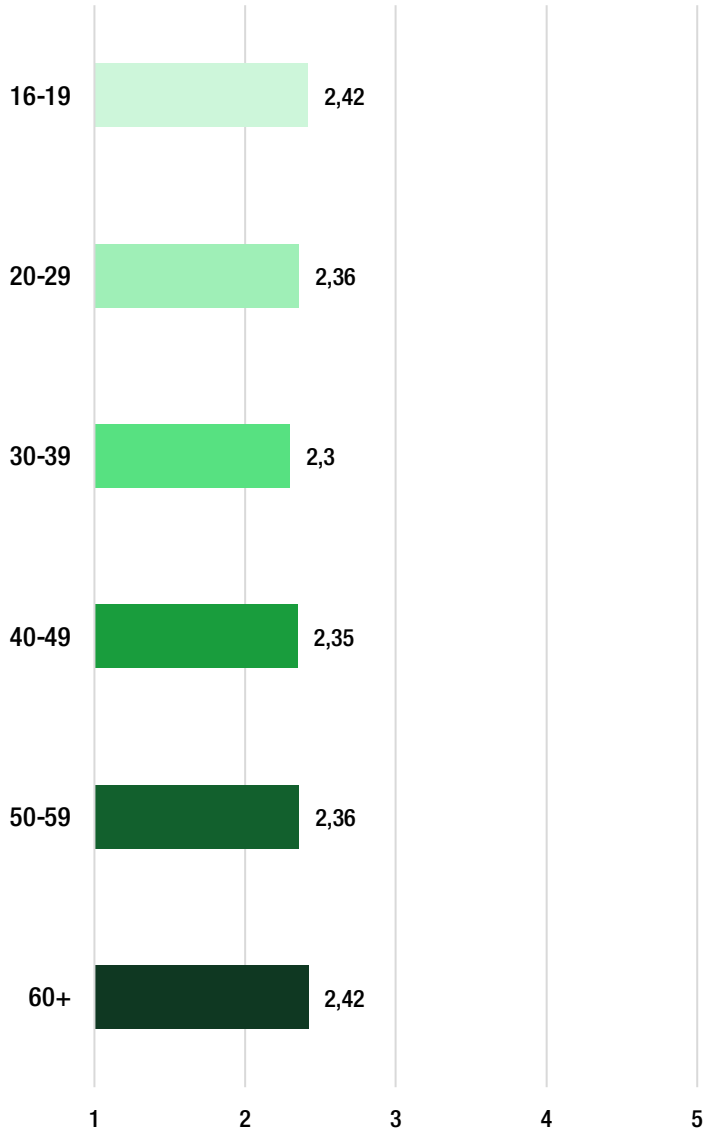
Das Ergebnis fällt unter den verschiedenen Altersgruppen sehr ähnlich aus, dennoch schätzen am ehesten die Altersgruppe 60+ das Aufkommen möglicher negativer Konsequenzen eines Coming Outs noch am geringsten ein.

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.1 Differenzierung nach Alter

Wie bewertest du das Engagement des DFB gegen Homofeindlichkeit?

Abbildung 39



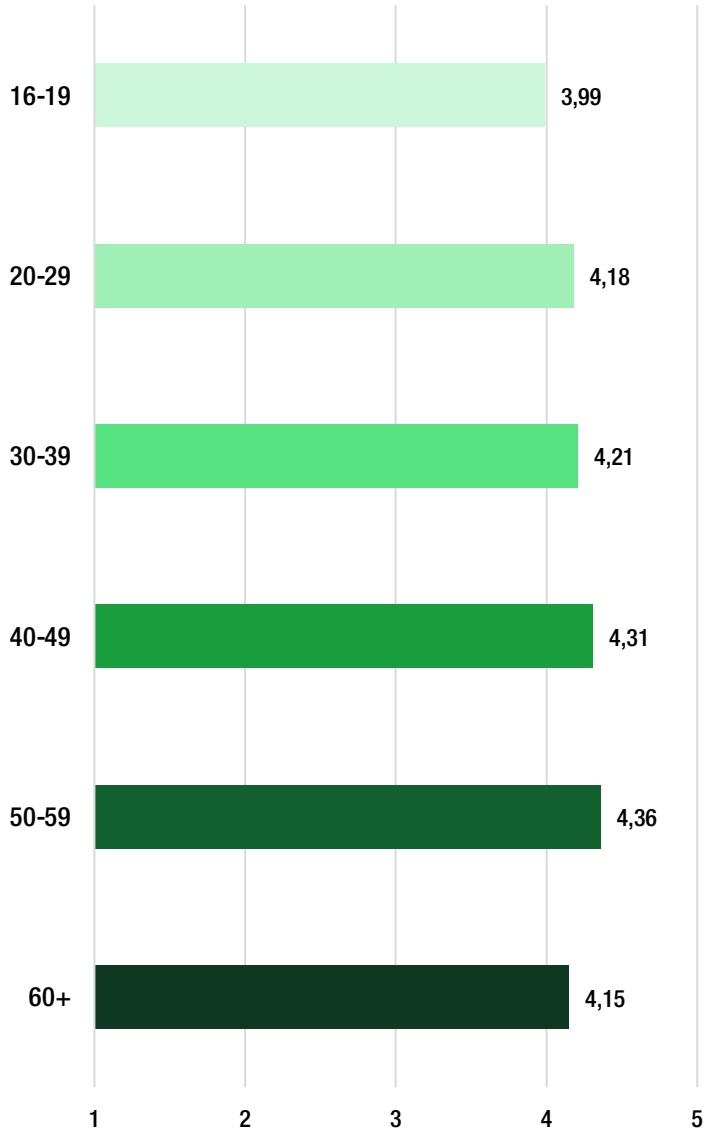
Das Engagement des DFB wird von allen Altersgruppen als ausbaufähig betitelt: Besonders kritisch ist die Altersgruppe der 30-39 Jährigen, aber sowohl ober- als auch unterhalb dieser Gruppe werden die Bewertungen stetig besser.

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.1 Differenzierung nach Alter

Wie würdest du es bewerten, wenn sich ein Spieler deines Lieblingsclubs öffentlich zu seiner Homosexualität bekennt?

Abbildung 40



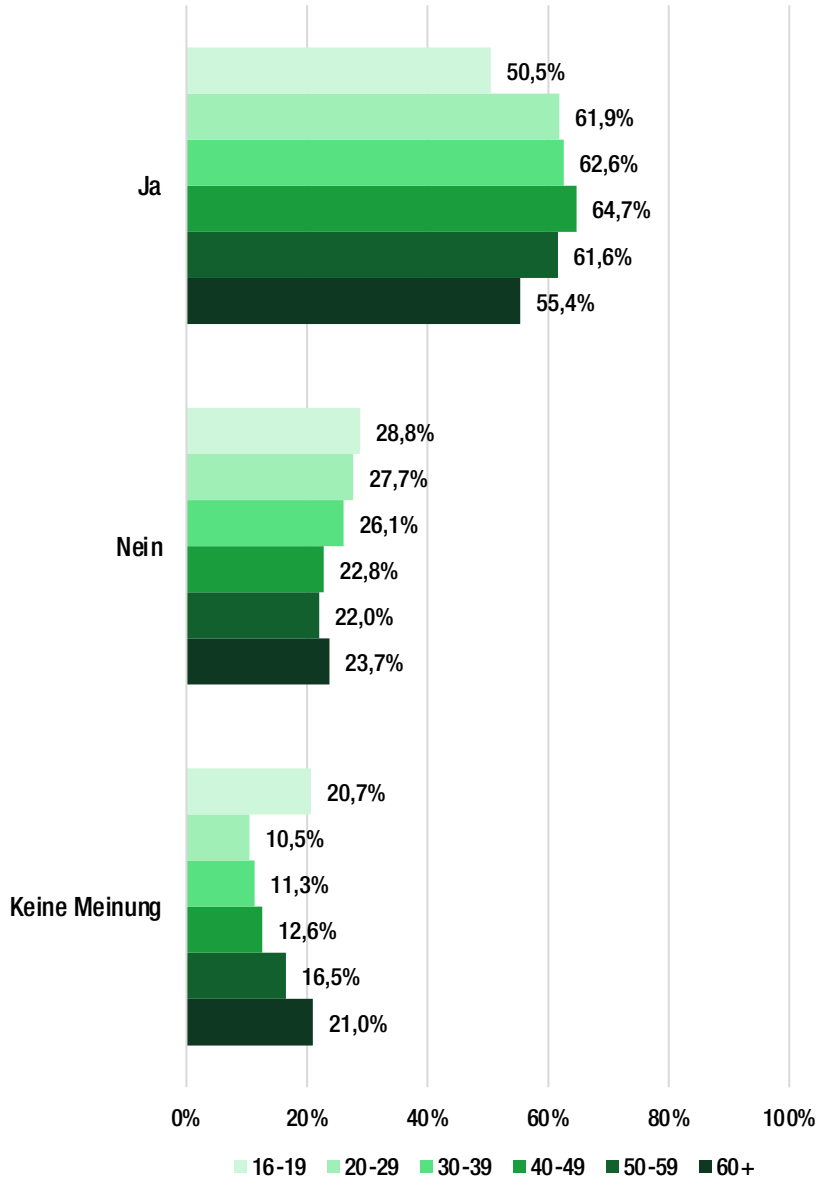
Je älter desto positiver bewerten Fans ein mögliches Coming Out eines Spielers des Lieblingsclubs - die älteste Gruppe ist dabei ausgenommen.

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.1 Differenzierung nach Alter

Unterstützt du die Anliegen der LGBTIAQ+ Community?

Abbildung 41



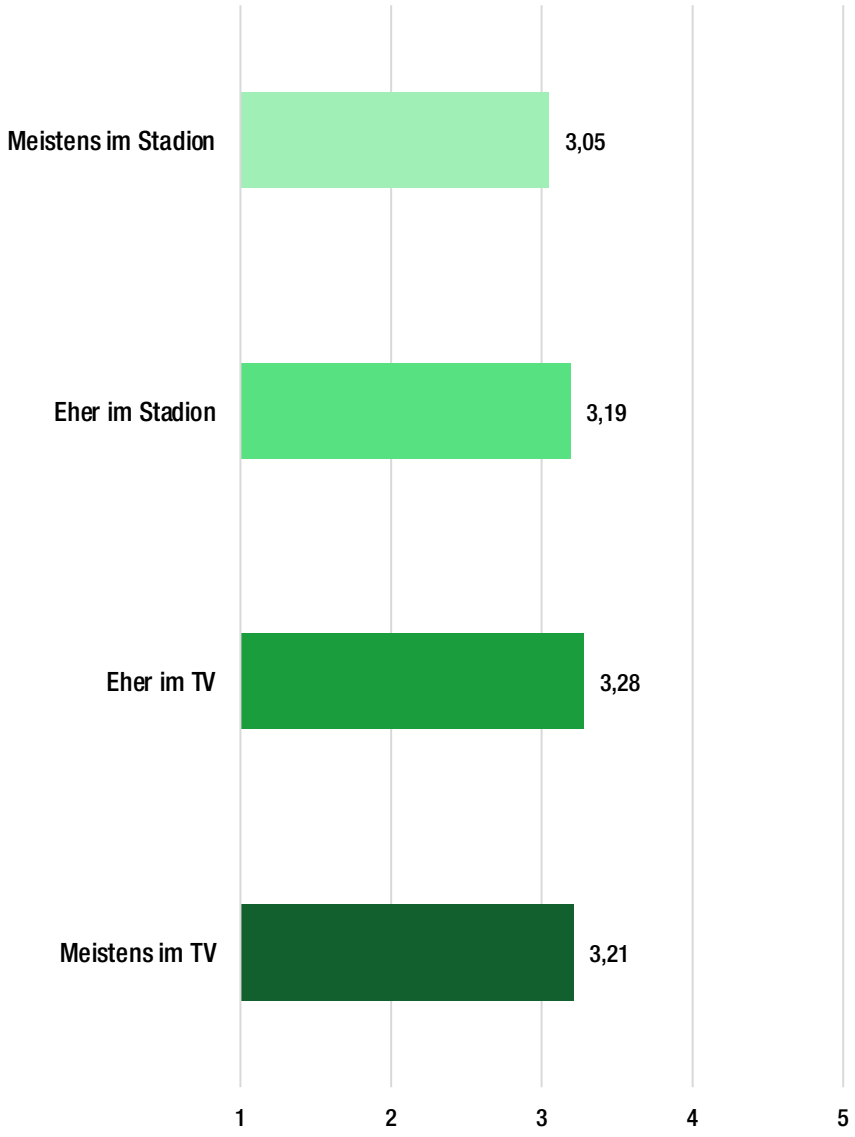
Mindestens die Hälfte jeder Altersgruppe unterstützt die Anliegen der LGBTQIA+-Community, aber auch hier lässt sich eine Tendenz erkennen, die die älteste Gruppe nicht inkludiert: Je jünger die Fans sind, desto eher stehen sie einer Unterstützung von Anliegen der Community negiert gegenüber.

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.2 Differenzierung nach Konsumverhalten

Wie verbreitet ist Homofeindlichkeit im Profifußball?

Abbildung 42



Obwohl Fans, die Profifußball eher oder meistens im TV verfolgen, nicht unbedingt alle verbalen und nonverbalen Vorfälle von Homofeindlichkeit so wahrnehmen können, wie es Fans können, die eher oder meistens im Stadion sind, gehen letztere davon aus, dass Homofeindlichkeit stärker verbreitet ist als die anderen beiden Gruppen.

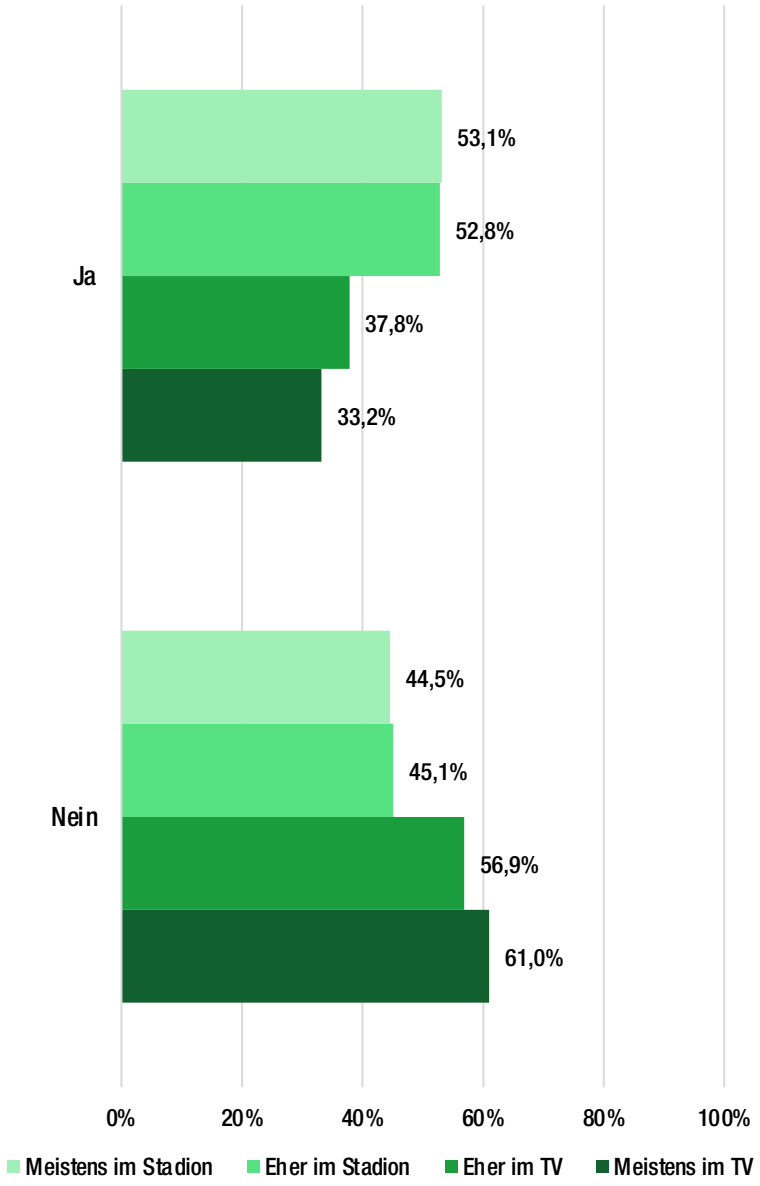
4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.2 Differenzierung nach Konsumverhalten

Warst du schon einmal Zeuge eines homofeindlichen Vorfalls im Profifußball?

Abbildung 43

Zu 100 fehlende Prozentpunkte: Keine Meinung.



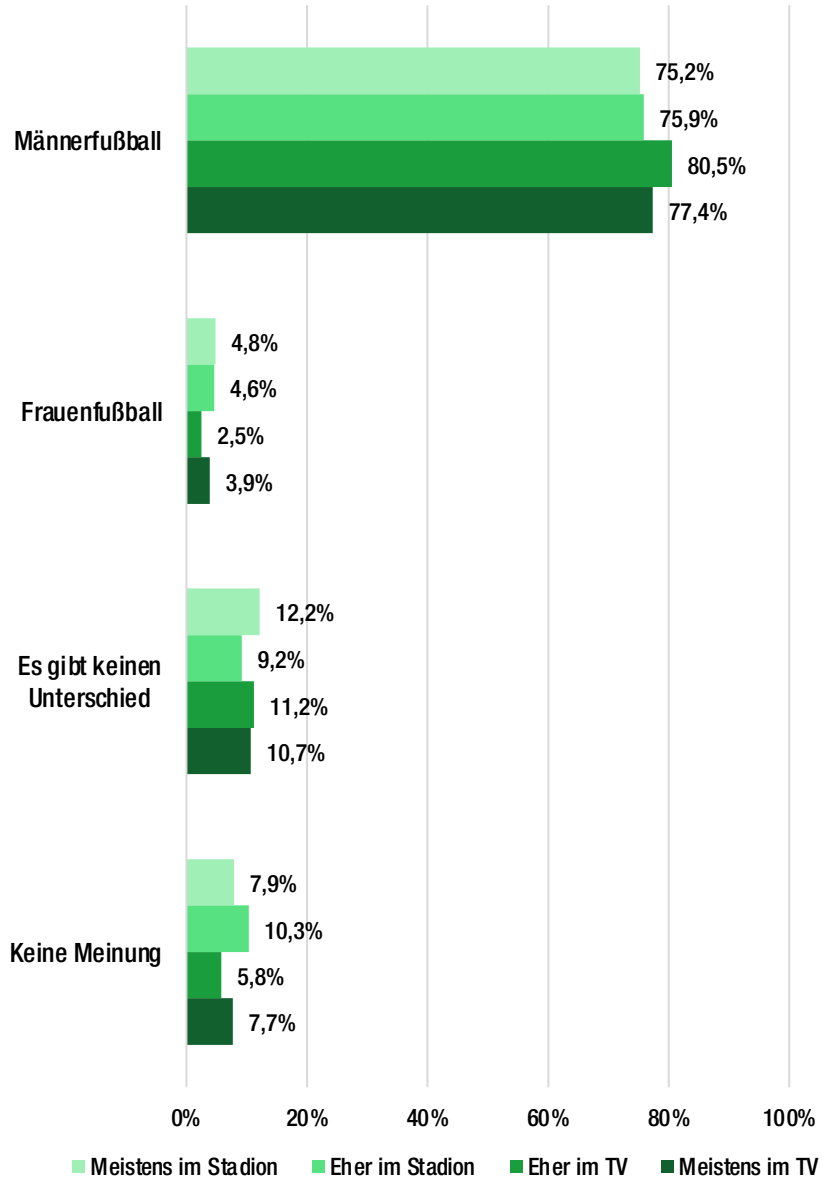
Auch an dieser Stelle ist die veränderte Wahrnehmung von homofeindlichen Vorfällen aufgrund des Konsumverhaltens auffällig: Fans, die sich zu Spielen im Stadion aufhalten, werden häufiger Zeuge von Vorfällen als jene Fans, die Spiele im TV verfolgen – vermutlich die Konsequenz aus den verschiedenen Beobachtungsperspektiven von verbalen und nonverbalen Handlungen, die im TV nicht so klar wahrgenommen werden können wie im Stadion.

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.2 Differenzierung nach Konsumverhalten

In welchem Bereich ist Homofeindlichkeit stärker verbreitet?

Abbildung 44



.

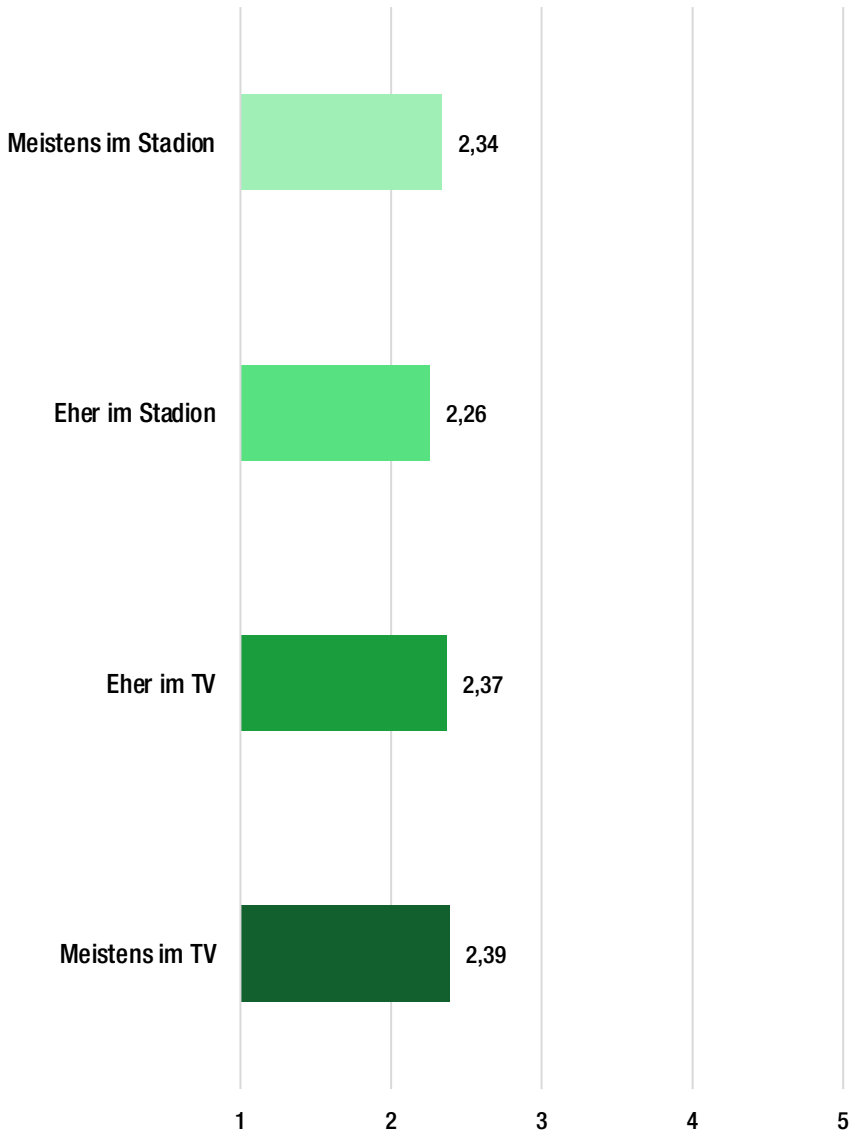
Die Präsenz von Homofeindlichkeit im Männerfußball wird von allen Gruppen deutlich bejaht, doch am ehesten bewerten Fans, die Fußball eher oder meistens im TV verfolgen, den Männerfußball als Ort mit starkem Aufkommen homofeindlicher Vorfälle.

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.2 Differenzierung nach Konsumverhalten

Wie bewertest du das Engagement des DFB gegen Homofeindlichkeit?

Abbildung 45



Fans, die sich eher oder meisten im Stadion aufhalten, bewerten das bisherige Engagement des DFB als eher weniger gut: Möglicherweise ein Ausdruck des engeren Kontaktes zu Fangruppen, die sich mit dem Engagement und Kampagnen des DFB kritisch auseinandersetzen?

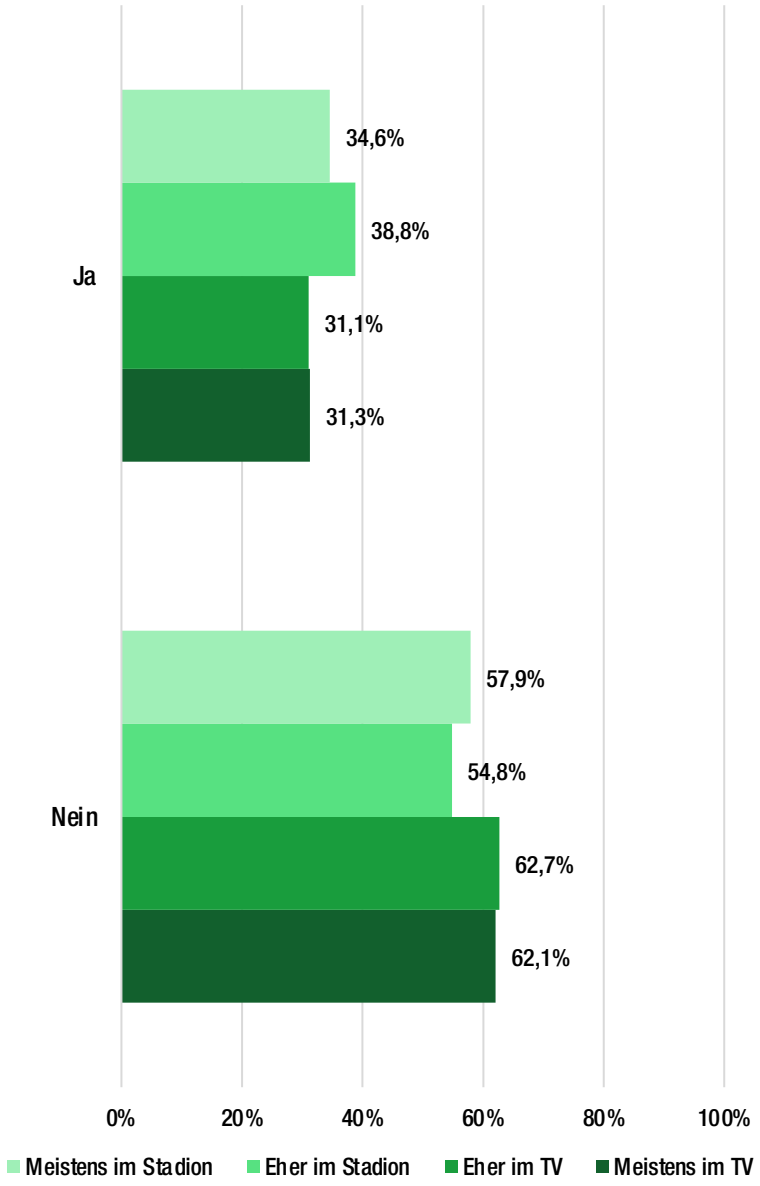
4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.2 Differenzierung nach Konsumverhalten

Ist ein Coming-Out für einen Bundesligaprofi ohne negative berufliche oder persönliche Konsequenzen möglich?

Abbildung 46

Zu 100 fehlende Prozentpunkte: Keine Meinung.



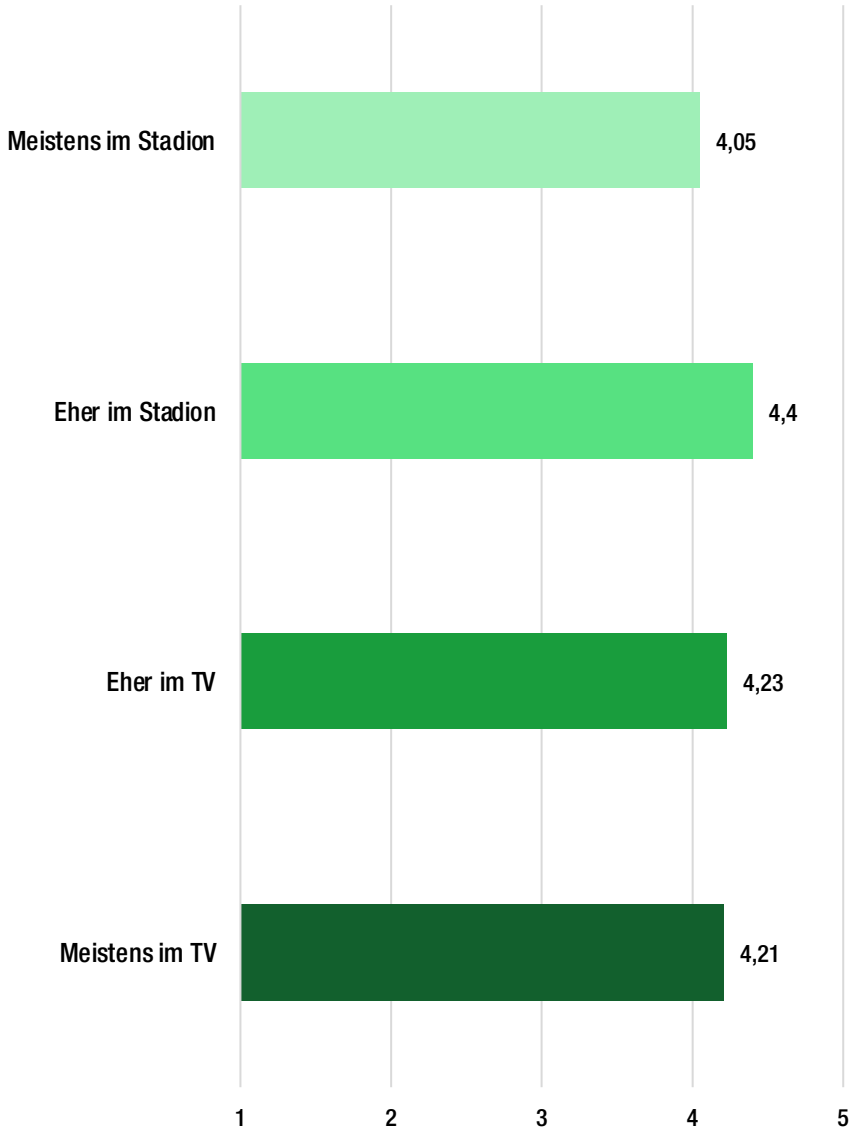
Insbesondere die Fans, die Fußball eher oder meistens im TV verfolgen, glauben nicht an ein Coming Out eines Bundesligaprofis ohne negative berufliche oder persönliche Konsequenzen.

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.2 Differenzierung nach Konsumverhalten

Wie würdest du es bewerten, wenn sich ein Spieler deines Lieblingsclubs öffentlich zu seiner Homosexualität bekennt?

Abbildung 47



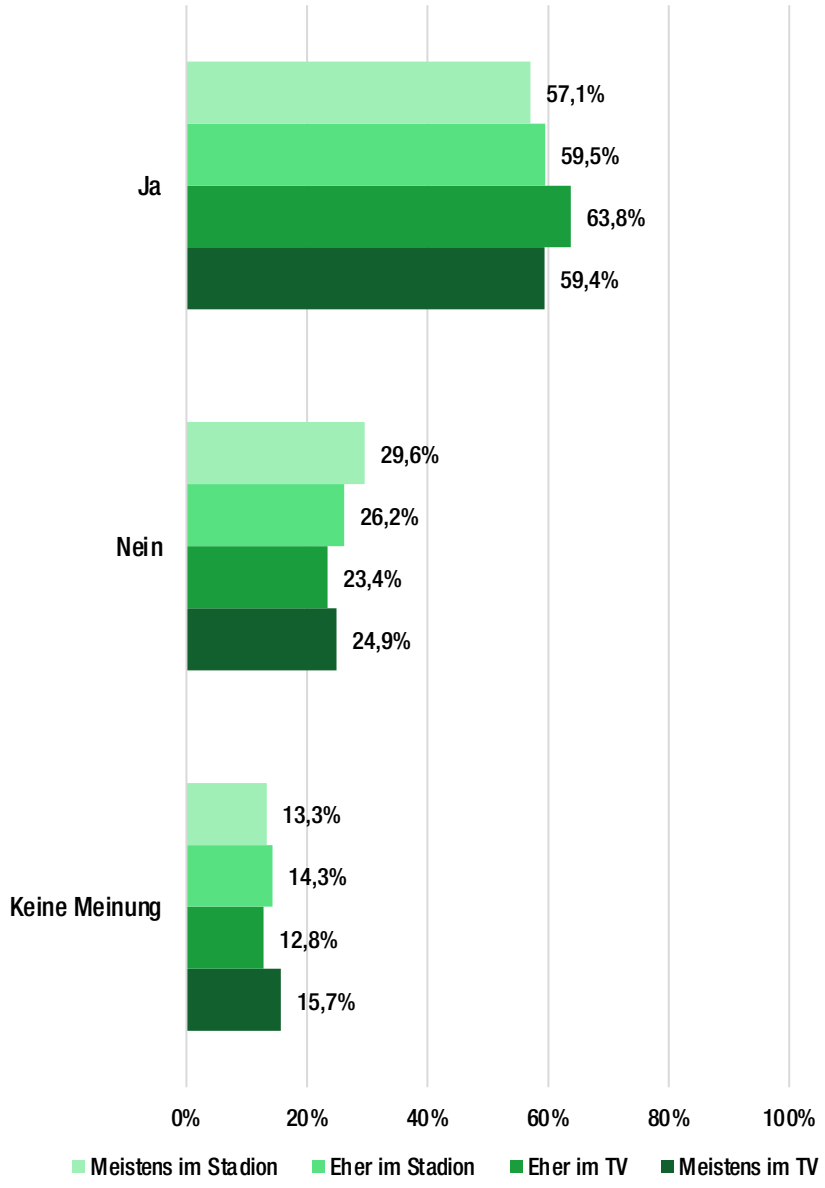
Allumfassend fällt die Resonanz sehr positiv aus, jede Gruppe würde ein mögliches Coming Out befürworten.

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.2 Differenzierung nach Konsumverhalten

Unterstützt du die Anliegen der LGBTIAQ+ Community?

Abbildung 48



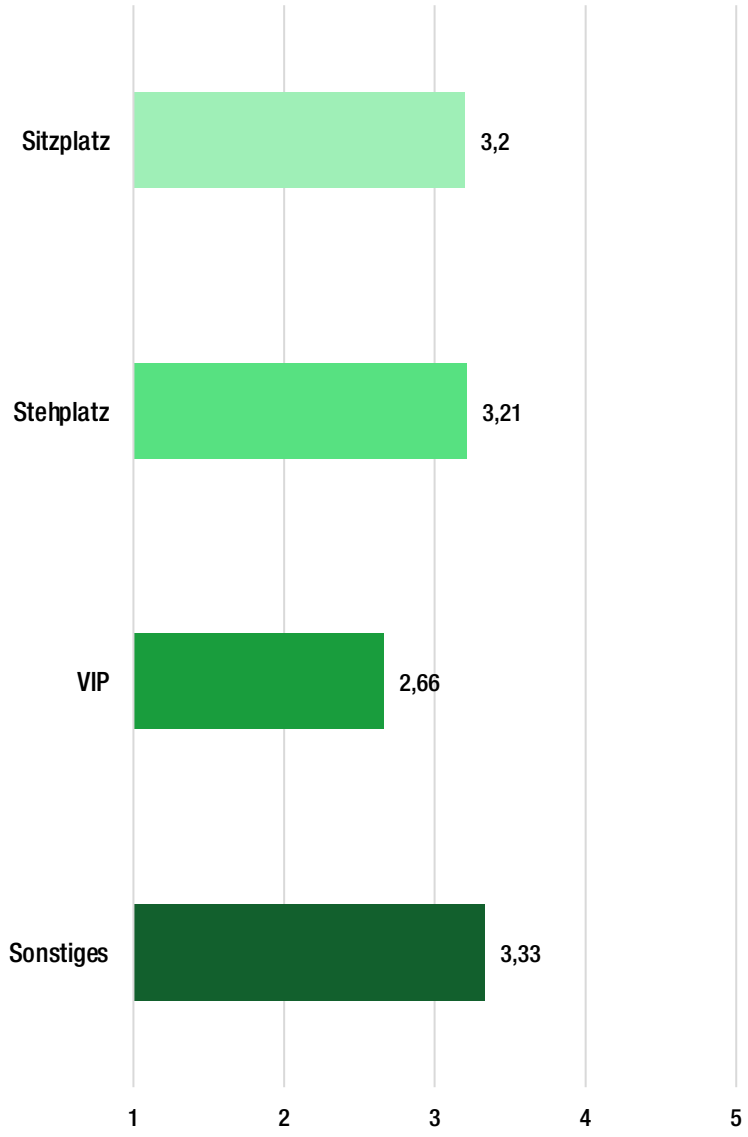
Die Anliegen der LGBTQIA+-Community werden von den einzelnen Gruppen größtenteils unterstützt, doch am ehesten entziehen sich die Fans aus dem Stadion der Befürwortung von Anliegen der Community.

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.3 Differenzierung nach Stadionbereich

Wie verbreitet ist Homofeindlichkeit im Profifußball?

Abbildung 49



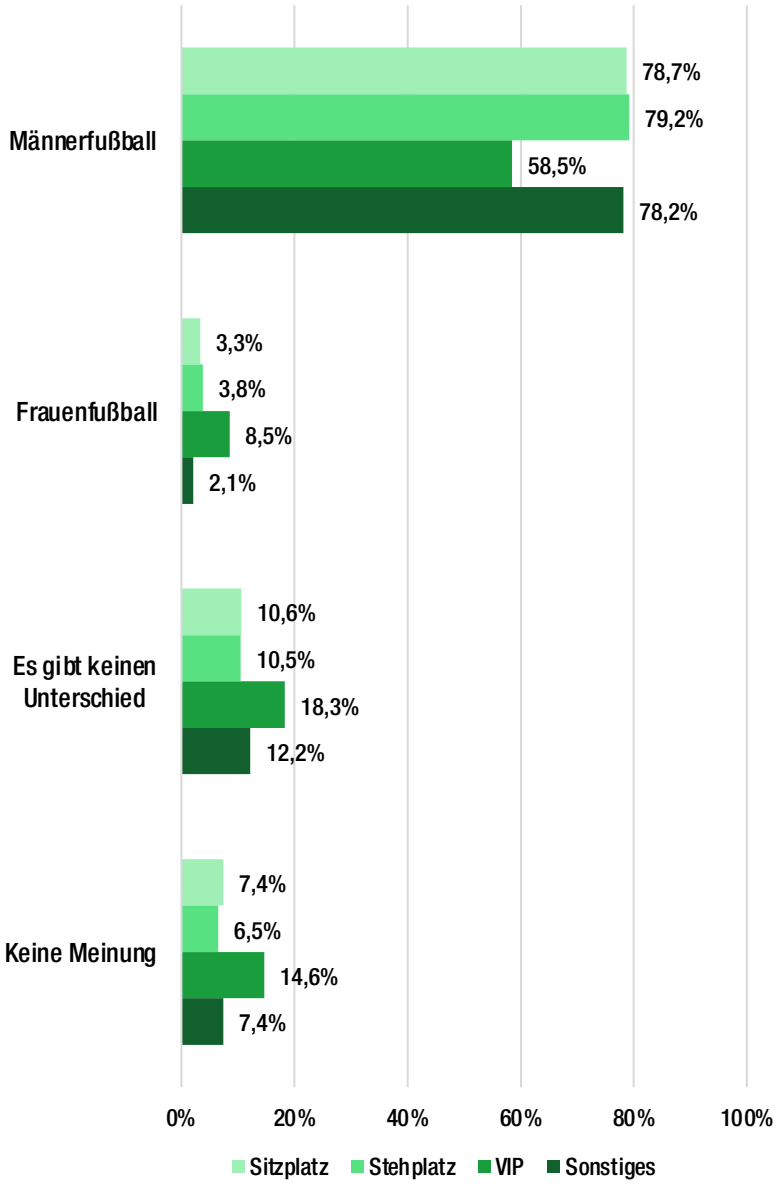
Die VIP-Gruppe bewertet die Verbreitung von Homofeindlichkeit im Profifußball mit Abstand am geringsten – ein Hinweis daraus, dass sich das Stadionerlebnis in der Loge deutlich von den normalen Plätzen unterscheidet?

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.3 Differenzierung nach Stadionbereich

In welchem Bereich ist Homofeindlichkeit stärker verbreitet?

Abbildung 50



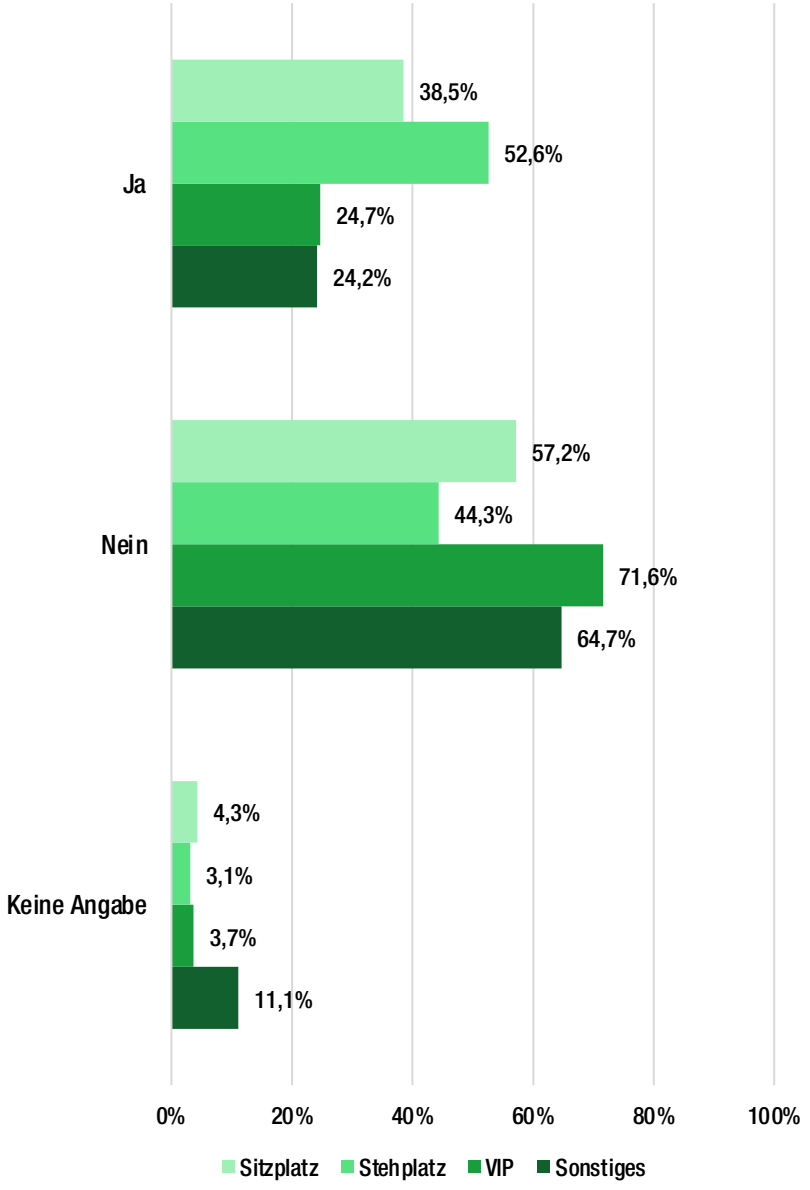
Besonders die Fans der Steh- und Sitzplätze heben den Männerfußball in der Häufigkeit der Verbreitung von Homofeindlichkeit hervor.

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.3 Differenzierung nach Stadionbereich

Warst du schon einmal Zeuge eines homofeindlichen Vorfalls im Profifußball?

Abbildung 51



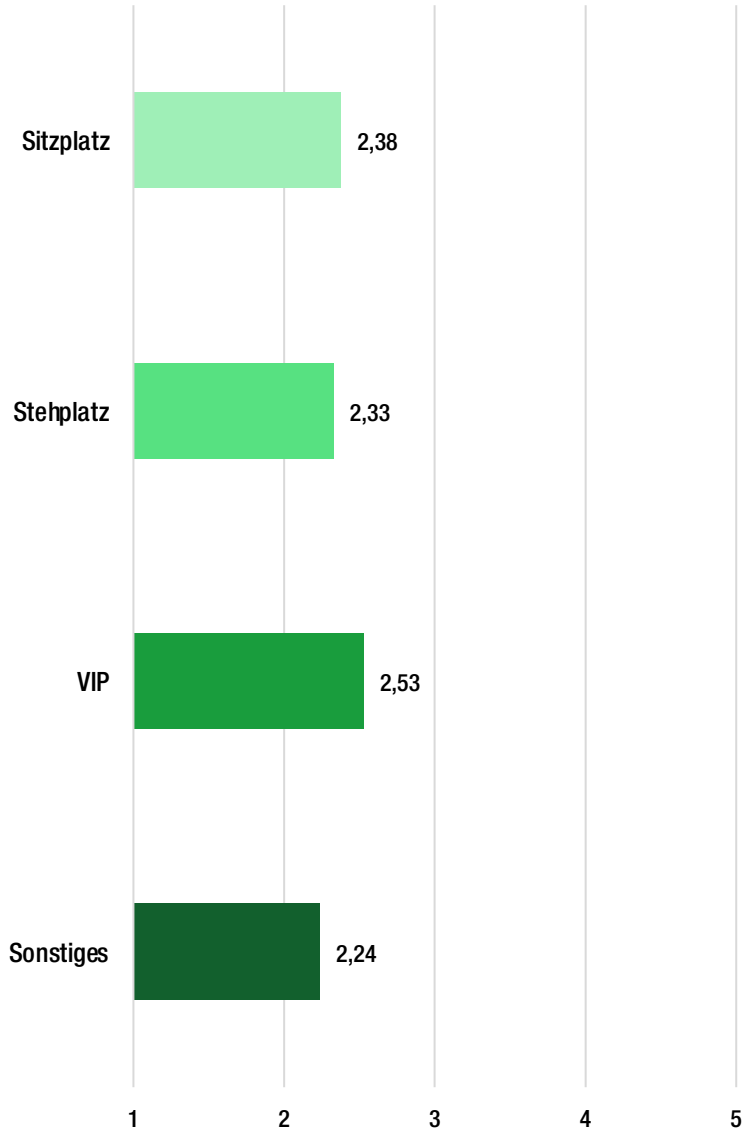
Auf den Stadionrängen des Profifußballs werden überproportional diejenigen Zeugen von homofeindlichen Vorfällen, die sich auf den Sitz- und Stehplätzen aufhalten – eine logische Konsequenz der Perspektive?

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.3 Differenzierung nach Stadionbereich

Wie bewertest du das Engagement des DFB gegen Homofeindlichkeit?

Abbildung 52



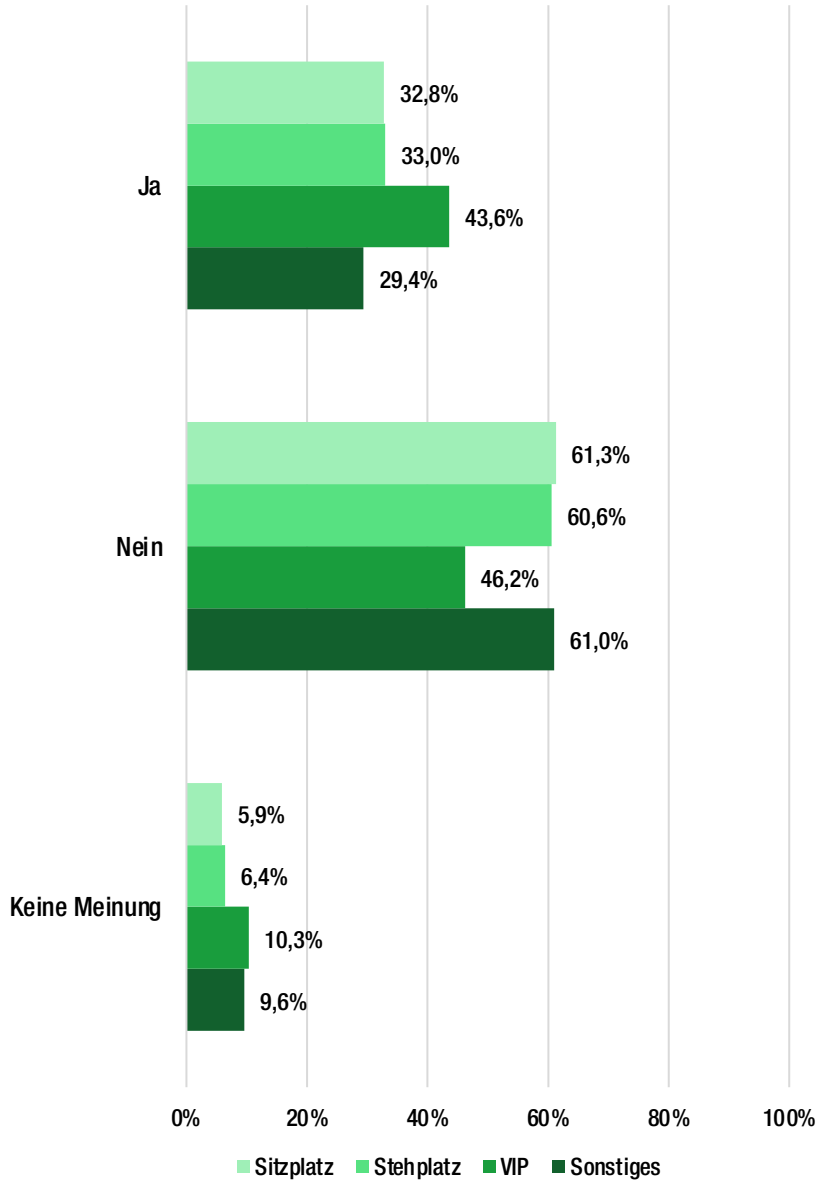
Im Vergleich zu den anderen drei Gruppen bewerten die Fans der VIP-Gruppe das Engagement des DFB noch am positivsten – trotzdem bleibt das Gesamtergebnis für den DFB ernüchternd.

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.3 Differenzierung nach Stadionbereich

Ist ein Coming-Out für einen Bundesligaprofi ohne negative berufliche oder persönliche Konsequenzen möglich?

Abbildung 53



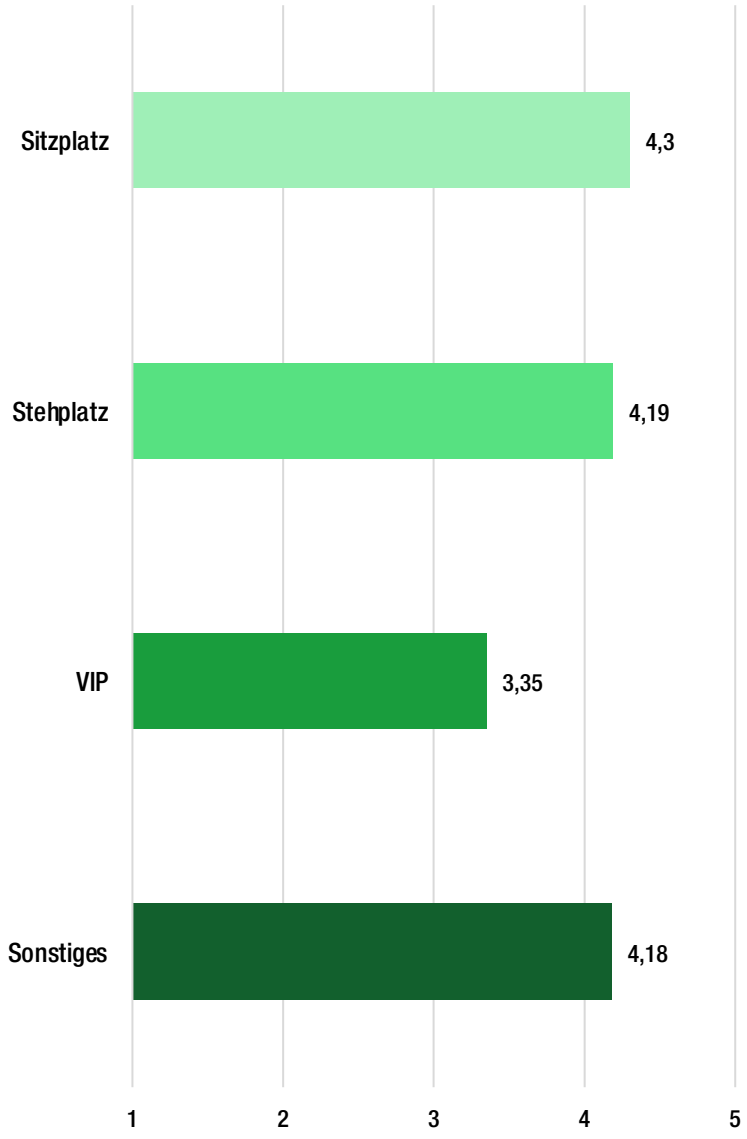
Auch hier stellt sich die Frage, welche Fangruppen eher in Kontakt mit homofeindlichen Vorfällen kommt und daraus andere Schlüsse herleiten können.

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.3 Differenzierung nach Stadionbereich

Wie würdest du es bewerten, wenn sich ein Spieler deines Lieblingsclubs öffentlich zu seiner Homosexualität bekennt?

Abbildung 54



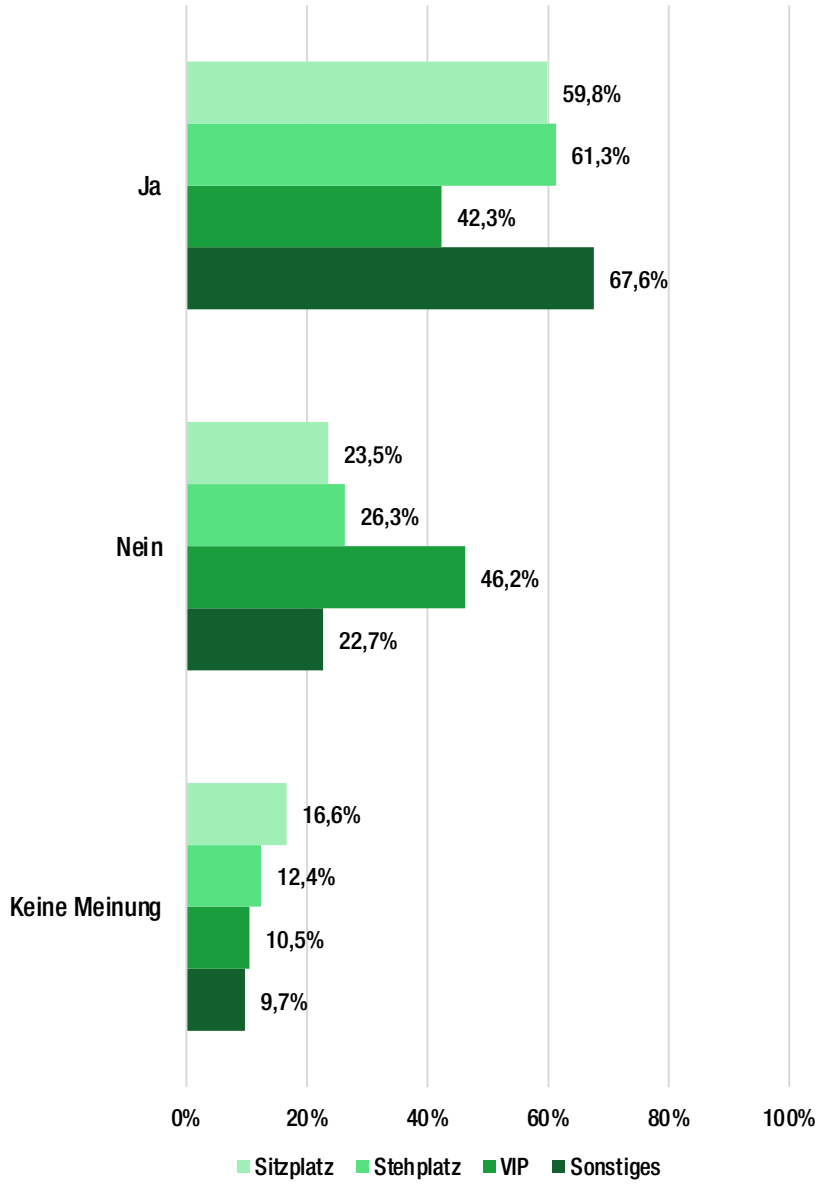
Falls sich ein Spieler zu seiner Homosexualität bekennen sollte, kann er sich vor allem auf die Unterstützung der Fans auf den Sitzplätzen der deutschen Stadien verlassen, denn diese bewerten ein mögliches Coming Out deutlich positiver als beispielsweise die Fans aus dem VIP-Bereich.

4. Differenzierte Ergebnisse – Überblick

4.3 Differenzierung nach Stadionbereich

Unterstützt du die Anliegen der LGBTIAQ+ Community?

Abbildung 55



Die Unterstützung für die Anliegen der LGBTQIA+-Community kommt vor allem aus dem Bereich Sitz- und Stehplätze als auch Sonstige. Die Fans aus dem VIP-Bereich unterstützen die Anliegen eher nicht, dennoch muss auch festgehalten werden, dass einige der Fans keine Meinung zu der Frage haben oder äußern wollen.

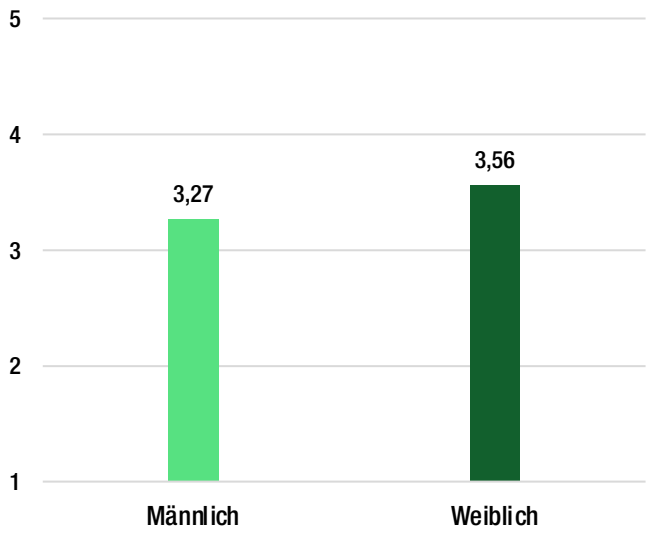
Differenzierte Ergebnisse – Auswahl

5. Differenzierte Ergebnisse - Auswahl

5.1 Differenzierung nach Geschlecht

Wie verbreitet ist Homofeindlichkeit im Amateurfußball?

Abbildung 56



Wie verbreitet ist Homofeindlichkeit im Profifußball?

Abbildung 57

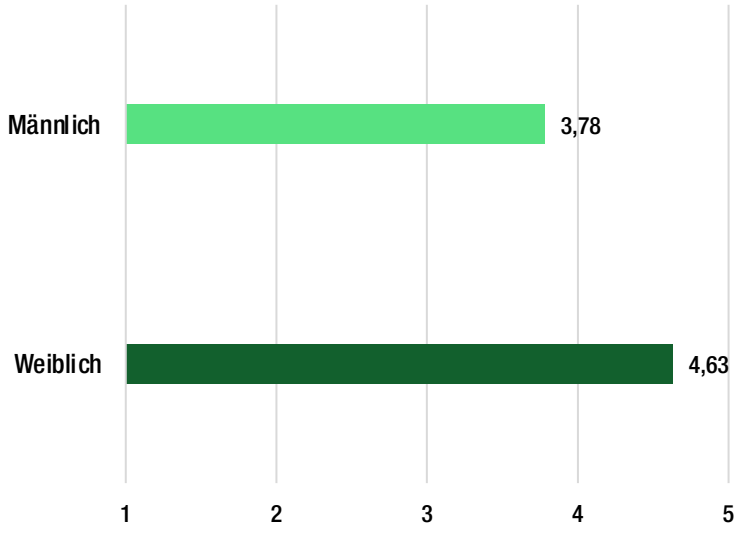
Ähnlich zu den Ergebnissen des Auftretens im Amateurfußball zeigt sich die Homofeindlichkeit im Profifußball – auch hier sind weibliche Fans im Vergleich zu den männlichen eher der Auffassung, dass die Verbreitung dort deutlich häufiger auftritt.

5. Differenzierte Ergebnisse - Auswahl

5.1 Differenzierung nach Geschlecht

Wie wichtig findest du den Kampf gegen Homofeindlichkeit?

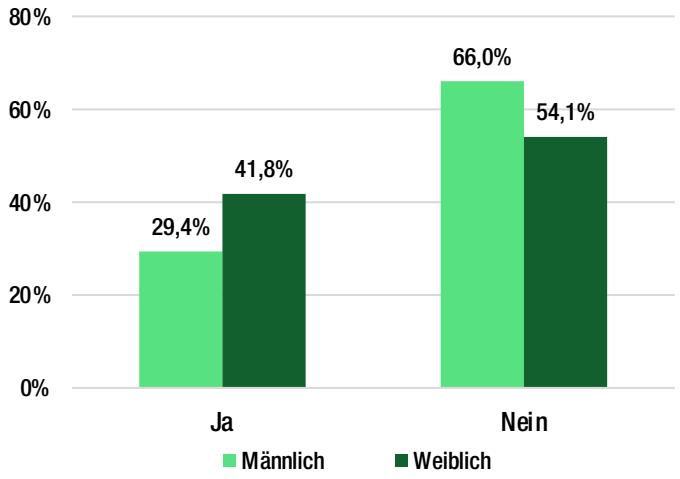
Abbildung 58



Kennst du die Aktion #ihrkönntaufunszählen gegen Homofeindlichkeit im deutschen Profifußball?

Abbildung 59

Zu 100 fehlende Prozentpunkte: Keine Meinung.



Das bewusste Auflehnen gegenüber homofeindlichen Aussagen oder Aktionen ist von großer Bedeutung: Diese Ansicht vertreten sowohl weibliche als auch männliche Fans, jedoch sehen Frauen verstärkt eine Sinnhaftigkeit darin, den Kampf gegen Homofeindlichkeit zu führen.

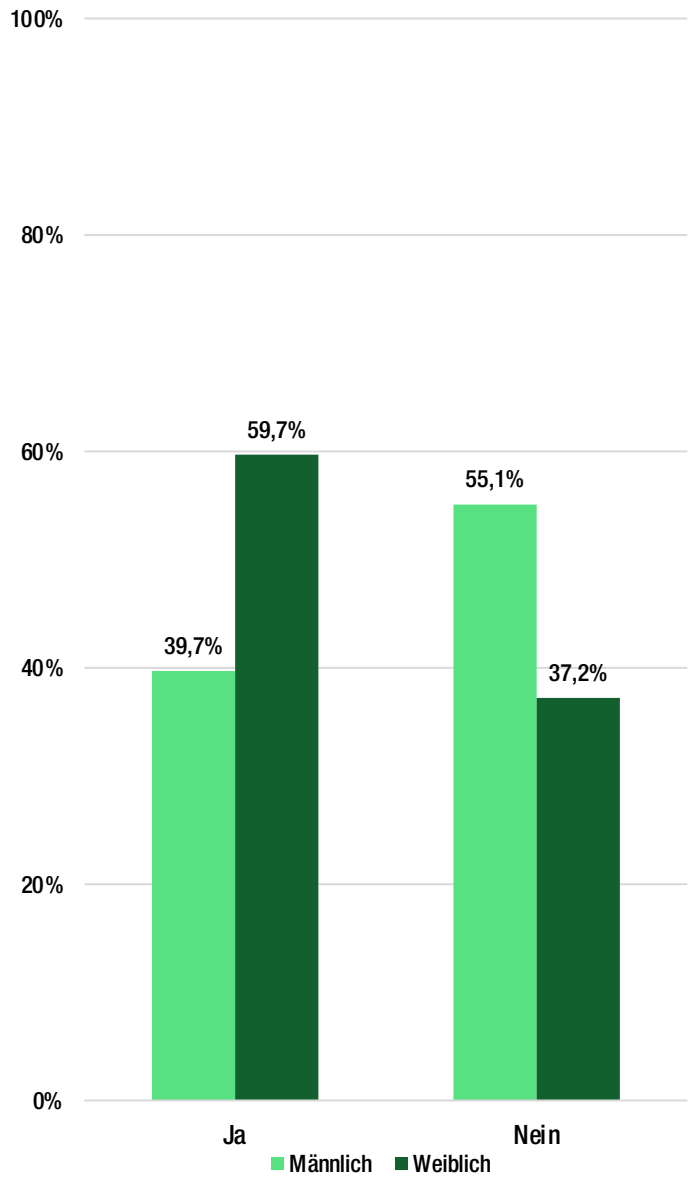
5. Differenzierte Ergebnisse – Auswahl

5.1 Differenzierung nach Geschlecht

Glaubst du, dass Maßnahmen wie Regenbogenfarben und Sondertrikots zur Bekämpfung von Homofeindlichkeit beitragen können?

Abbildung 60

Zu 100 fehlende Prozentpunkte: Keine Meinung.



Es gibt nichts Gutes, außer man tut es: Selbst Maßnahmen, die in ihrem Aufwand möglichweise als sehr gering eingeschätzt werden, können eine große Wirkung erzeugen und zu mehr Repräsentativität führen – dieser Ansicht sind vor allem weibliche Fans.

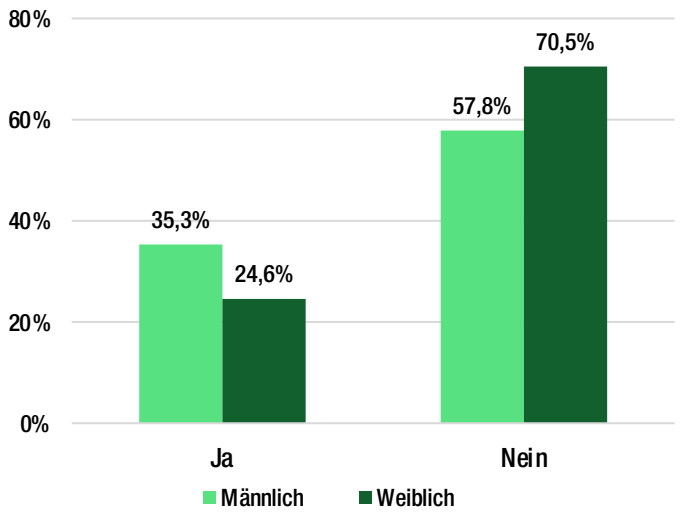
5. Differenzierte Ergebnisse - Auswahl

5.1 Differenzierung nach Geschlecht

Ist ein Coming-Out für einen Bundesligaprofi ohne negative berufliche oder persönliche Konsequenzen möglich?

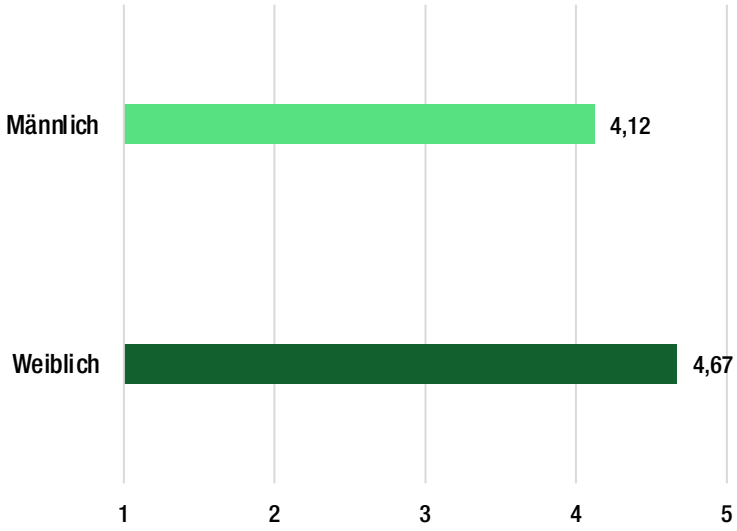
Abbildung 61

Zu 100 fehlende Prozentpunkte: Keine Meinung.



Wie würdest du es bewerten, wenn sich ein Spieler deines Lieblingsclubs öffentlich zu seiner Homosexualität bekennt?

Abbildung 62



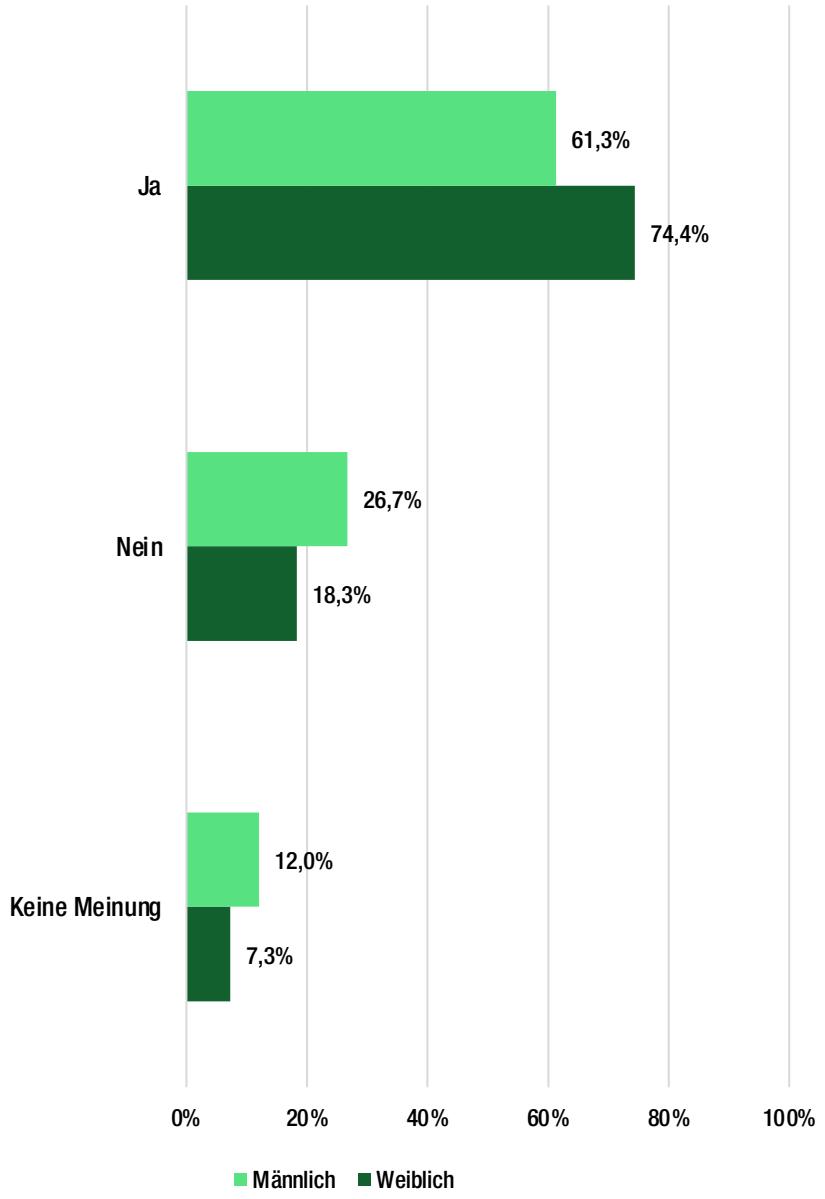
Während männliche Fans eher dazu tendieren, dass Bundesliga-Profis mit beruflichen als auch persönlichen Konsequenzen nach einem Coming Out rechnen müssen, überwiegt bei weiblichen Fans der Optimismus.

5. Differenzierte Ergebnisse – Auswahl

5.1 Differenzierung nach Geschlecht

Könnte das Coming-Out von Joshua Cavallo (Adelaide United) andere homosexuelle Fußballprofis zum selben Schritt ermutigen?

Abbildung 63



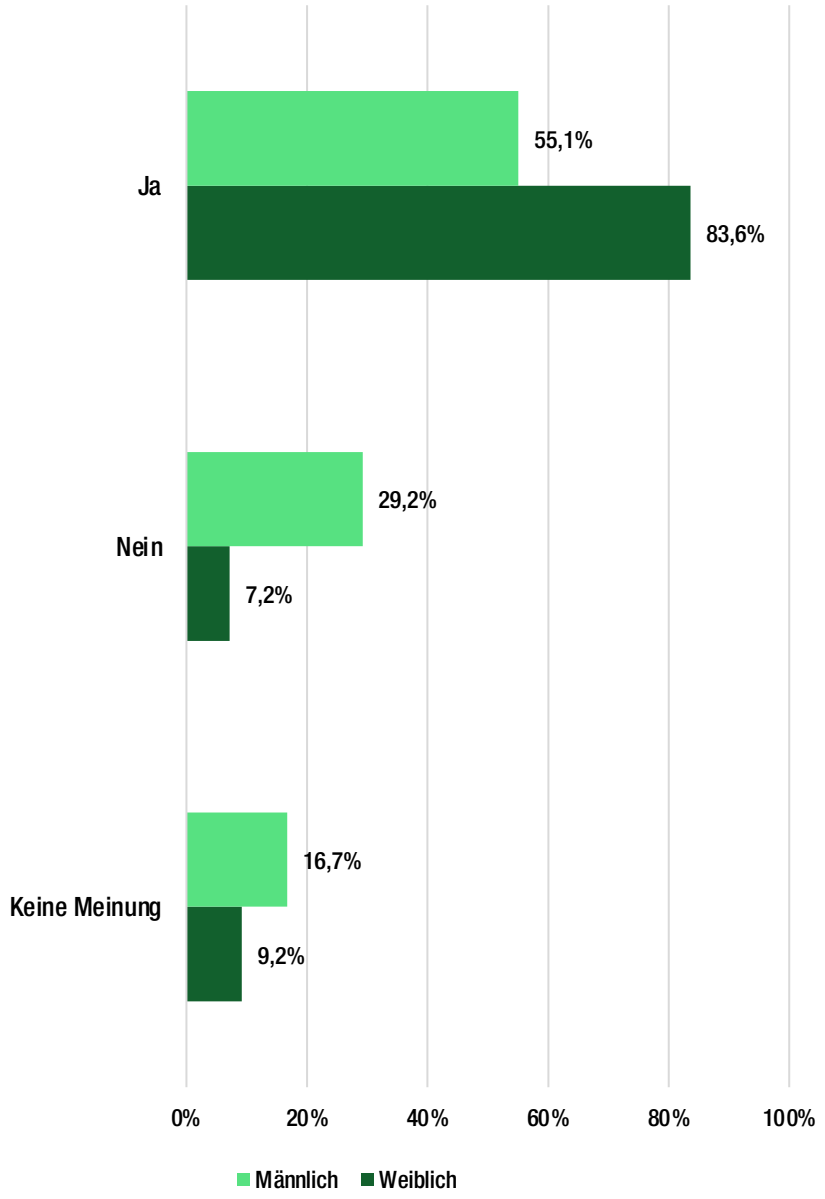
Der Schritt des Coming Out von Cavallo könne laut den Fans dazu führen, dass sich auch andere Profis dazu ermutigt fühlen, diesen Schritt im Profifußball zu machen und vor allem Frauen erhoffen sich dadurch, dass sich mehr Spieler öffentlich zu ihrer sexuellen Orientierung bekennen.

5. Differenzierte Ergebnisse – Auswahl

5.1 Differenzierung nach Geschlecht

Unterstützt du die Anliegen der LGBTIAQ+ Community?

Abbildung 64



Es ist bekannt, dass vor allem die Frauenbundesliga als sehr offen und tolerant gegenüber Personen der Community der LGBTQIA+ gilt –dies wird an dieser Stelle durch den hohen Anteil von Frauen gestützt, die die Anliegen der Community unterstützen.

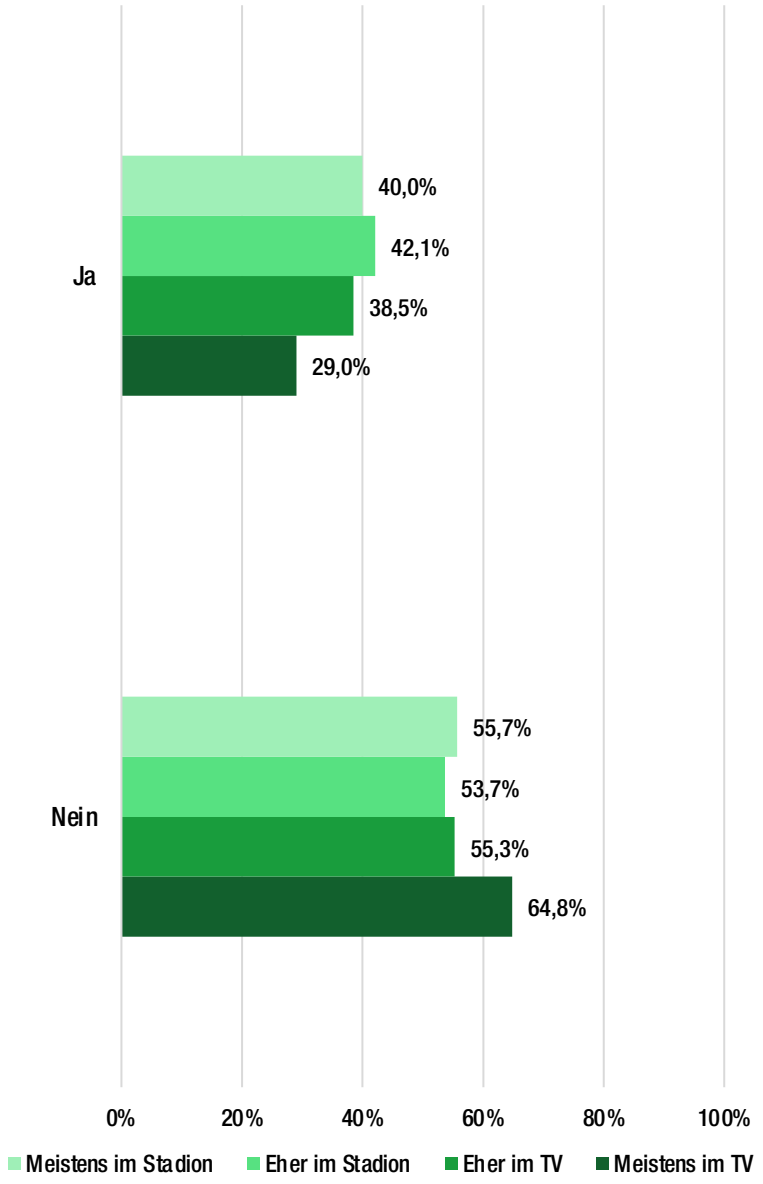
5. Differenzierte Ergebnisse – Auswahl

5.2 Differenzierung nach Konsumverhalten

Warst du schon einmal Zeuge eines homofeindlichen Vorfalls im Amateurfußball?

Abbildung 65

Zu 100 fehlende Prozentpunkte: Keine Meinung.



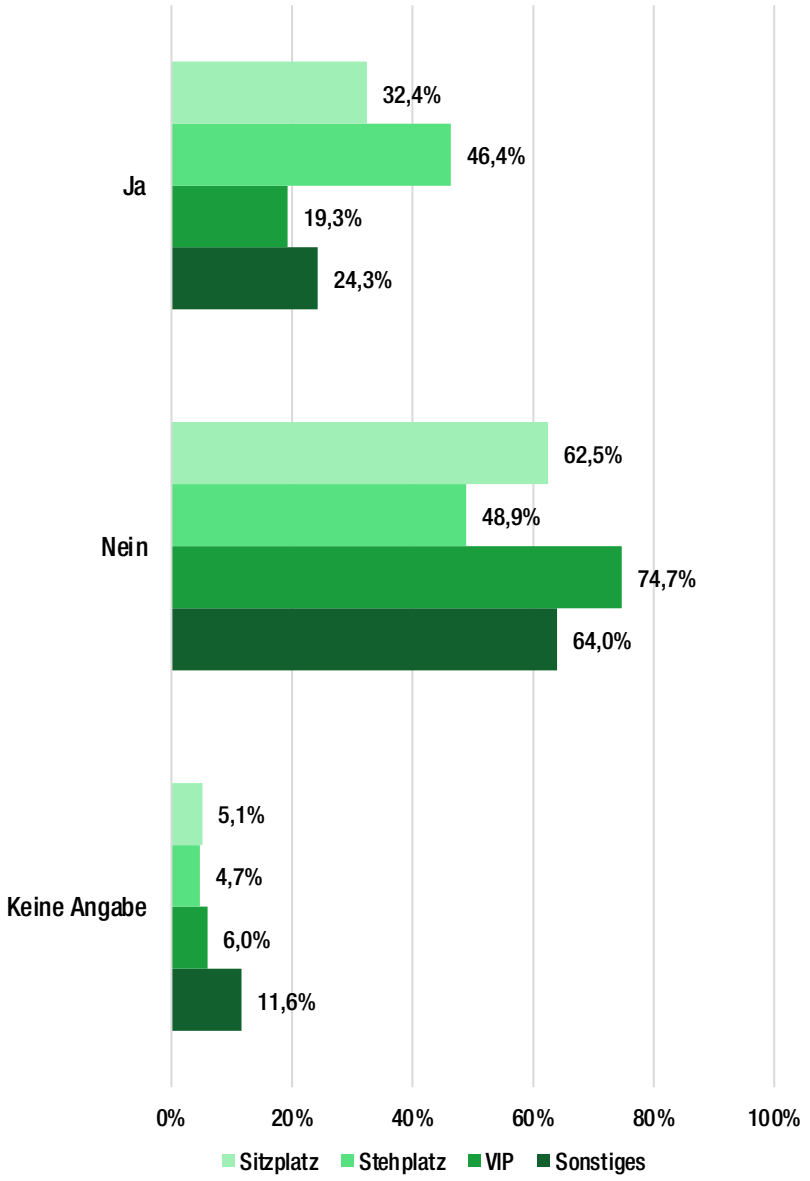
Vor allem Fans, die sich Spiele eher oder meistens im Stadion ansehen und somit möglicherweise auch eher auf den Sportplätzen des Amateurfußballs aufhalten, werden eher Zeugen von homofeindlichen Vorfällen.

5. Differenzierte Ergebnisse – Auswahl

5.3 Differenzierung nach Stadionbereich

Warst du schon einmal Zeuge eines homofeindlichen Vorfalls im Amateurfußball?

Abbildung 66



Ob und inwiefern Fans, die sich eher in den VIP-Logen des Stadions einordnen, auch auf den Amateursportplätzen aufhalten, lässt sich nicht konkret feststellen – dennoch gibt diese Gruppe an, auffällig seltener Zeuge von homofeindlichen Vorfällen im Amateurfußball zu sein.

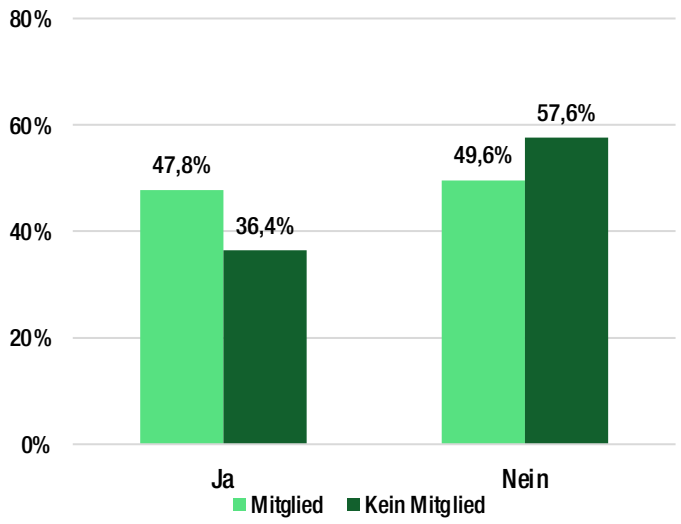
5. Differenzierte Ergebnisse - Auswahl

5.4 Differenzierung nach Mitgliedschaft

Warst du schon einmal Zeuge eines homofeindlichen Vorfalls im Profifußball?

Abbildung 67

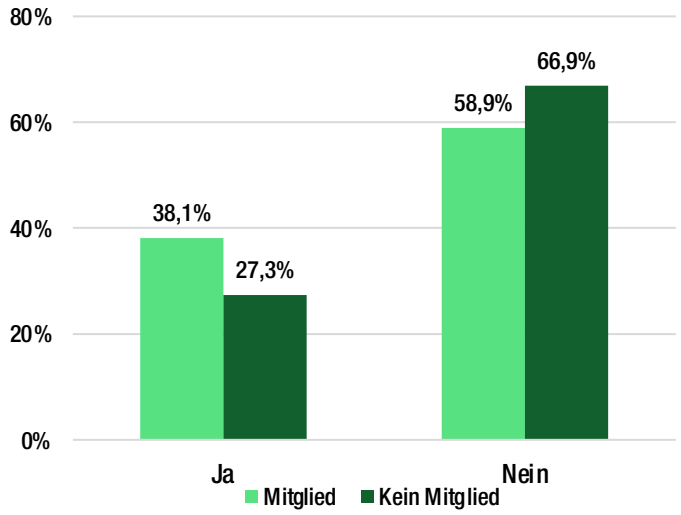
Zu 100 fehlende Prozentpunkte: Keine Angabe



Kennst du die Aktion #ihrkönnttaufunszählen?

Abbildung 68

Zu 100 fehlende Prozentpunkte: Keine Angabe



Vor allem Fans, die angeben, Mitglied eines Vereins zu sein, nehmen dementsprechend auch aufgrund der verstärkten Nähe zum Fußball häufiger Vorfälle von Homofeindlichkeit wahr und sind Zeuge dessen.

Zusammenfassung

Amateur- und Profifußball

Das Auftreten von homofeindlichen Vorfällen ist sowohl im Amateur- als auch im Profifußball keine Seltenheit. **Die Häufigkeit wird von Personen, die die LGBTQIA+-Community unterstützen, auf einer Skala von 1-5 mit einem Durchschnitt von 3,76 im Amateur- und mit 3,68 im Profibereich bewertet.**
Die Gruppe der Nicht-Unterstützenden bewertet die Häufigkeit im Bereich des Amateursports mit einem Wert von 2,31 und den Profibereich mit einem Durchschnitt von 2,19.

Ferner gehen 48,5% der Nicht-Unterstützenden davon aus, dass sich jene Vorfälle eher im Männerfußball auftun – **die Unterstützer-Gruppe sieht den Männerfußball mit 91,3% dagegen problematischer.**
Zeugen von homofeindlichen Vorfällen sind zudem häufig Fans, die meistens oder eher im Stadion sind und dadurch verbale als auch nonverbale Zwischenfälle vermutlich eher beobachten können.

Coming-Out

Ein mögliches Coming-Out von Profispielern ohne das Erfahren negativer Konsequenzen auf beruflicher und persönlicher Ebene: **Dies halten aus der Gruppe der Unterstützenden nur wenige für möglich – 68,0% gehen davon aus, dass dieser Schritt definitiv mit negativen Konsequenzen verbunden ist.**
Aus der Gruppe der Nicht-Unterstützer gehen lediglich 46,6% davon aus, dass ein Coming Out keine weiteren Konsequenzen nach sich zieht.
Allgemein unterstützen Frauen ein mögliches Coming Out eines Spielers des eigenen Lieblingsclubs durchschnittlich mit 4,67 eher als Männer - dort liegt der Durchschnitt bei 4,12.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Fans beider Geschlechter und aller Altersgruppen diesen Schritt mit einer insgesamt sehr hohen Zustimmung unterstützen.

Engagement und Maßnahmen

Ein Ergebnis, dem sich DFB und DFL annehmen sollten: **Die Wichtigkeit des stetigen Kampfes gegen homophobe Vorfälle werden von der Unterstützerseite mit 4,79 angegeben. Die Gruppe der Nicht-Unterstützenden bewertet dies mit 1,81 als unwichtig.**

Auch scheinen vergangene Kampagnen nicht genügend Bekanntheit zu erlangen - die Kampagne #ihrkönntaufunszählen kannten nur 43,6% in der Gruppe der Unterstützer – der Wert aus der Gruppe der Nicht-Unterstützenden beträgt nur 11,6%.

Im Kampf gegen Vorfälle mit homofeindlichen Kontext wurden mögliche Maßnahmen vorgestellt, die zum einen zu mehr Toleranz führen und zum anderen abschreckend wirken sollen.
Während sich die Gruppe der Nicht-Unterstützenden eher bedeckt hält und häufig keine Meinung abgeben will, werden in der Gruppe der Befürworter vor allem folgende Optionen favorisiert:
1. Diversitätstraining: 87,4 %,
2. Sperren: 79.0%
3. Suspendierungen: 70.7%

Kontakt

Ihre Ansprechpartner

Dr. Joachim Lammert
Geschäftsführer bei FanQ, vormals Fachgebiet Sportmanagement der Uni Leipzig

Mail: joachim.lammert@fanq-app.com
Mobil: 0163-5293000

Kilian Weber
Geschäftsführer bei FanQ, vormals Referent der Geschäftsführung bei Dynamo Dresden

Mail: kilian.weber@fanq-app.com
Mobil: 0176-84815915

Das sagen unsere Kunden und Partner:

„FanQ hat uns geholfen, wichtige Erkenntnisse zur Ausgestaltung und Wirkungsanalyse unseres Sport Marketings zu gewinnen. In einer kurzfristigen Folgebefragung konnten wir spezifische Erkenntnisse vertiefen. FanQ ist super flexibel und sehr zu empfehlen."

Sebastian Carlin
Teamleiter Sports Marketing
Hyundai Motor Deutschland GmbH

„Mit FanQ als Partner können wir hohe Fallzahlen zur Befragung von Fans realisieren und repräsentative Ergebnisse verwirklichen. Durch das native Umfeld der Datenerhebung erreichen wir gleichzeitig eine hohe Datenqualität."

Kevin Engist
Head of Account Management
Intelligent Research in Sponsoring GmbH

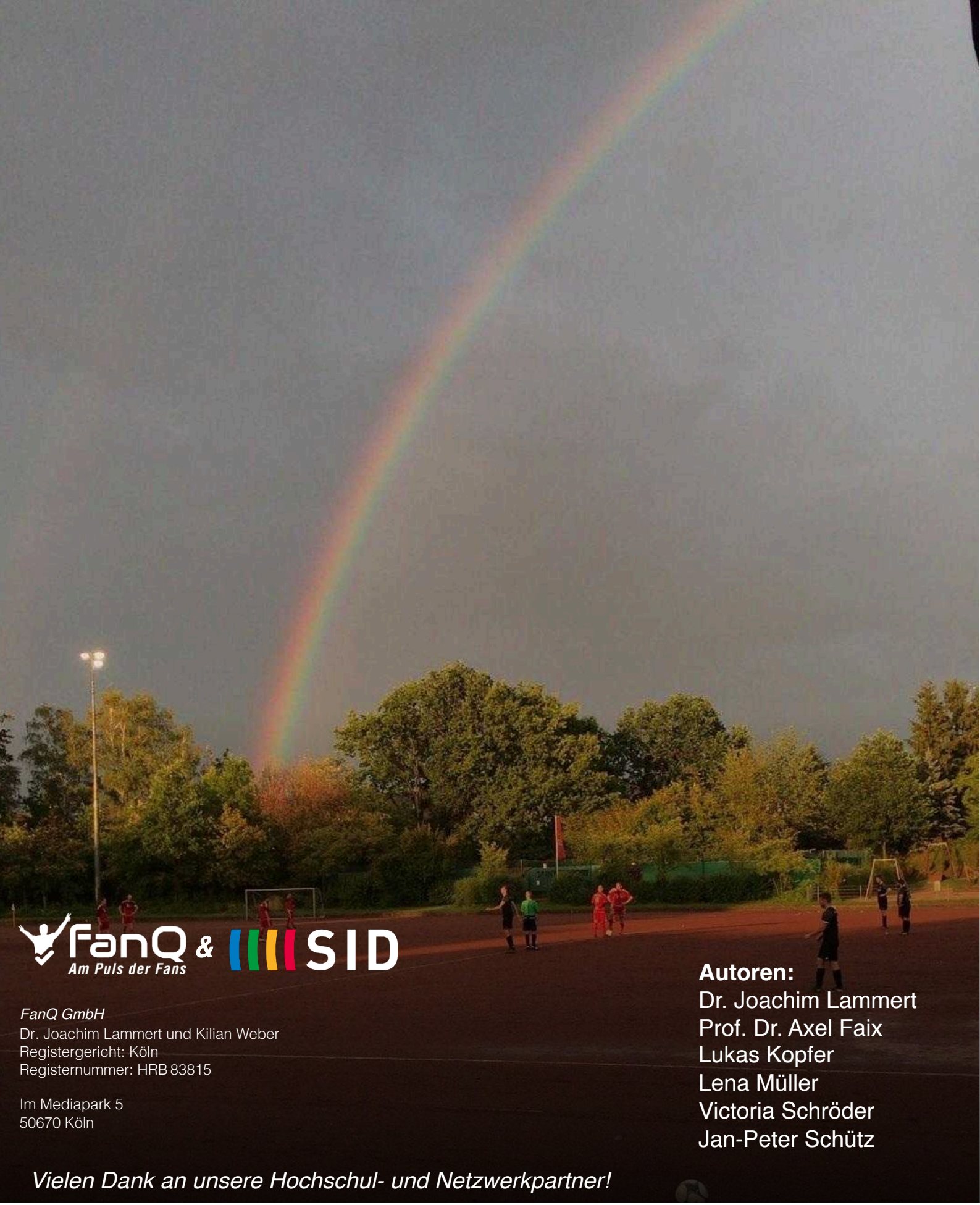
Über FanQ

FanQ - Die Voting-Plattform für Fußballfans ist wie eine Bewertungsplattform im Fußball. Mehrfach täglich greifen wir aktuelle Themen auf und befragen Fans via Web & App zu ihren Meinungen. Jeder kann kostenlos voten, diskutieren und eigene Fragen zur Abstimmung stellen. FanQ visualisiert die Ergebnisse und macht Fanmeinungen transparent.

Professionellen Marktteilnehmern bietet FanQ (1) Presentings/Sponsorings von Fanmeinungen mit attraktiver medialer Reichweite, (2) fanbezogene Markt- und Meinungsforschung, (3) Lizenzierung von Content, (4) digitale Tools für Fan-Interaktion und (5) innovative Werbeformen.

FanQ ist verbunden über eine Content- und Vertriebspartnerschaft mit SID-Marketing, der Tochtergesellschaft des Sport-Informations-Dienst (SID), als führender Sport-Nachrichtenagentur in Europa mit einer Reichweite von über 30 Mio. Sportinteressierten täglich über Print, Online und Video.

FanQ hat eine soziale Ausrichtung. Durch transparente Fanmeinungen fördern wir Entscheidungen im Interesse der Fans und leisten einen Beitrag zur Attraktivität des Fußballs. Neben dieser operativen Orientierung ist es uns wichtig, auch finanziell dazu beizutragen, dass der Fußball besser wird. So haben wir uns dazu verpflichtet, jedes Jahr 11% unseres Gewinns für fanbezogene und soziale Projekte zur Verfügung zu stellen. Als Teil dieser Verpflichtung ist FanQ Mitglied bei Common Goal.



FanQ & SID
Am Puls der Fans

FanQ GmbH
Dr. Joachim Lammert und Kilian Weber
Registergericht: Köln
Registernummer: HRB 83815

Im Mediapark 5
50670 Köln

Autoren:
Dr. Joachim Lammert
Prof. Dr. Axel Faix
Lukas Kopfer
Lena Müller
Victoria Schröder
Jan-Peter Schütz

Vielen Dank an unsere Hochschul- und Netzwerkpartner!

Fachhochschule Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

COMMON GOAL

LSVD
Lesben- und Schwulenverband

team out and proud

QFF
QUEER FOOTBALL FANCLUBS

KOS
Koordinationsstelle Fanprojekte

EQUALETICS
CHANCENGERECHTIGKEIT IM SPORT

COME-TOGETHER-CUP